

# GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



## **WK 7: ein Wohnkomplex – viele Sorgen**



Wir halten zusammen! Bleiben Sie gesund!

## WOHNUNGEN FÜR SPITZENTEAMS



kostenlose Servicenummer:  
**0800 94 86 482**

[www.wg-unitas.de](http://www.wg-unitas.de)  
[www.facebook.com/wgunitas](https://www.facebook.com/wgunitas)  
[instagram.com/wgunitaseg](https://www.instagram.com/wgunitaseg)

Stabilisierung · Entlastung · Bewegung · Komfort  
**Wieder mobil sein**



Sanitätshaus Leipzig

(Inhaber: Sanitätshaus Altenburg GmbH)



Das Knie ist das größte Gelenk im menschlichen Körper.

Bei **Arthrose, Schmerzen, Verletzung** oder auch **Instabilität** entlasten und stabilisieren unsere Orthesen die Innen- oder Außenseite des Knies und machen sie zu einem angenehmen Begleiter auch über längere Zeit.



Orthesen helfen Ihnen effektiv Ihren Alltag zu meistern und die Schmerzen zu minimieren. Wir beraten Sie gern.

**Filiale am Westplatz**  
Friedrich-Ebert-Str. 33  
Tel.: (0341) 200 961 80

**Filiale in der Selliner Passage**  
Selliner Straße 1a-c  
Tel.: (0341) 414 50 15

**Filiale in Großschocher**  
Anton-Zickmantel-Straße 44  
Tel.: (0341) 946 822 00

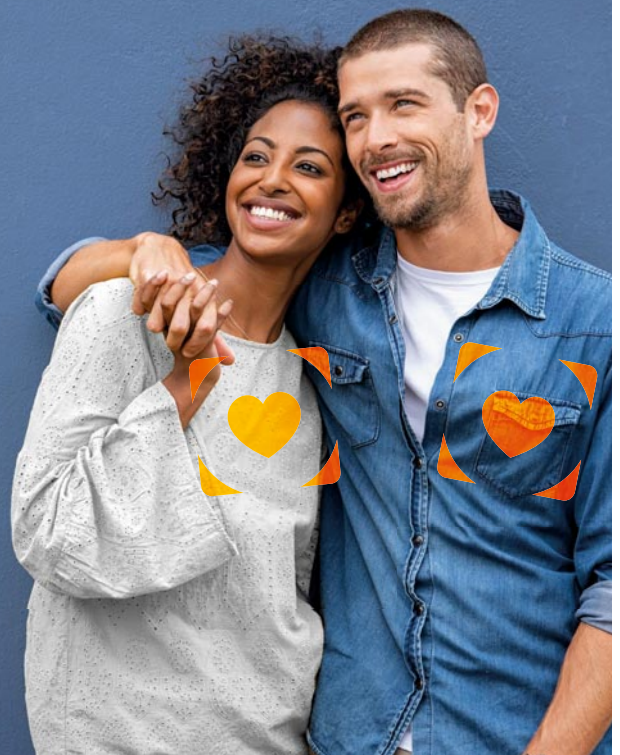
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr



# Kontakt

*am richtigen Fleck.*

Erst Tür an Tür, jetzt Herz an Herz.



**Nimm Kontakt! Tel.: 0341 - 26 75 100 · [wbg-kontakt.de](http://wbg-kontakt.de)**



Foto: Nicole Matern

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dem großen Wilhelm Busch, geistiger Vater von Max und Moritz und vielen anderen zeitweisen Helden, wird folgender Satz zugeschrieben: »Wer sehen will, darf nicht mitspielen.« Was dann im Umkehrschluss eben auch bedeutet, derjenige Mensch, welcher immer und überall an vorderster Front mitspielen möchte, es sogar tut und dies immer wieder und

zu dauerwechselnden Themen, für das große Ganze immer blinder wird. Also: Abstand wahren hilft. Was für ein Gedankenbogen.

Auch in Grünau kann man sich über tausend Kleinigkeiten erregen. Dies Lamentieren und destruktiv Philosophieren ohne realisierbaren Lösungsansatz ist ja richtig zum Trendsport verkommen. An den Haltestellen wird gejammert, in den Discountern klugeschwätzt und bei der Gassi-Runde der Nebenläufer mit eigenem Erleuchtungswertstoff überschüttet. Da fragt sich der Journalist natürlich oft und gerne: Was steckt dahinter? Will so mancher wirklich das Problem gelöst wissen oder einfach nur mal so richtig herumtotzen?

Beim Rundgang durch den Wohnkomplex 7 war zu sehen und zu hören, dass es Menschen gibt, die an Lösungen interessiert sind, was absolut hoffnungsvoll stimmt. Einige davon werden wir nach und nach in unser »Grün-As« bringen, damit ihre Ideen auch Verbreitung finden. Lassen Sie sich überraschen.

Zum Editorial der letzten Nummer: Ich fragte ja abschließend die Zigarettensüchtels unter Ihnen nach Ideen zur Verhinderung der großen Stummelberge von Grünau. Und: keine Antwort.

Dies enttäuschte mich doch sehr. In einem demokratischen Grundkontext wird ja auch von der Selbstverantwortung des Einzelindividuums ausgegangen, von der Mündigkeit. Sollte der alte Kant so völlig falsch gelegen haben? Sollte es die Kippenschnipser einen feuchten Kehricht interessieren, dass sie Teil der Vermüllung sind? Echt? Da draußen sind doch so viele schlaue Menschen, die mit einer Begeisterung allen anderen Menschen absprechen, intelligent oder vernünftig zu interagieren. Und viele davon rauchen doch auch. Belehren Sie mich doch bitte eines Besseren. Vorschläge auf den Tisch, liebe Leserherden.

Was dringend nötig ist, ist ein Danke von uns hier aus der Redaktion. Besonders hier in Grünau gibt es so viele Menschen, die sich umeinander kümmern, die voller Freude und Kraft anderen Menschen helfen, im Job, im Ehrenamt und einfach auch mal so von Tür zu Tür. Daraus könnten wir doch einfach einmal einen Trend machen. Freundlich sein und helfen. Und wenn der Trend dann wieder von den Titelseiten auch der aus Grünauer Sicht überregionalen Medien verschwunden ist, bleiben wir einfach dabei. So richtig gegen den Trend.

Bleiben Sie warmherzig und uns gewogen.

Ihr Volly Tanner

### IMPRESSUM

#### 24. JAHRGANG

#### Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst  
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig  
Telefon: (03 41) 4 21 01 61  
Volly Tanner (verantw.)  
Klaudia Naceur

E-Mail: redaktion@gruen-as.de  
<https://www.facebook.com/gruenas/>

#### Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 20.000

#### Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

#### Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 10/2020: 22.09.2020

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Volly Tanner

#### Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins  
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha  
[www.wmk-mertins.de](http://www.wmk-mertins.de)

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Covivio Immobilien GmbH, KKL Immobilienmanagement und dem Sanitätshaus Leipzig.

Robert-Koch-Park

## Das Schloss erwacht ...

Dass es mit der Villa Sack im Robert-Koch-Park einen stattlichen Veranstaltungsort in Grünau gibt, der eine zauberhafte Kulisse für klassische Kulturveranstaltungen gibt, das wissen die interessierten Grünauer schon seit ein paar Jahren.

Auch in diesem Jahr werden die Macher des KOMM-Hauses im September die Schloss-Türen öffnen und ihre Gäste für mehr als zehn Veranstaltungen vom 3. bis 13. September einladen.

Auch der Johann-Strauß-Chor kommt gern nach Grünau, was die Damen und Herren schon wiederholt bewiesen haben. Sie beglücken uns am Sonntag, den 13.9. um 15 Uhr unter dem Kronleuchter.

Unter Beachtung der Corona-Regeln wird man für einige Veranstaltungen auch die Wiese vor dem Gebäude nutzen, sofern es die Konzepte und das Wetter zulassen. Auf alle Fälle sollte man sich zeitnah über das Programm



Vor und im Schloss im Robert-Koch-Park wird es im September eine Vielzahl an Veranstaltungen geben.

Da wird besonders für die älteren Grünauer Einiges geboten: Sei es wie jedes Jahr das Kabarett-Benefiz-Programm der »Spottvögel«, am Freitag, 4.9., 17 Uhr oder gleich am nächsten Tag der »Tag der Industriekultur« mit viel Wissenswertem zur Geschichte des Parks.

Was passt besser zu einem Kaminzimmer als ein gemütlicher Weinabend? Weinkenner Andreas lädt uns am Mittwoch, 9.9. um 19 Uhr zur Verkostung ein.

informieren und gegebenenfalls schnell Karten reservieren.

Das Kartentelefon im KOMM-Haus ist erreichbar unter 03 41/ 9 41 91 32 oder mobil unter 01 63 / 7 84 49 08.

Das vollständige Programm finden Sie auf der Seite 13 und im Netz unter



[www.gruenauer-kultursommer.de](http://www.gruenauer-kultursommer.de)  
[www.kommhaus.de](http://www.kommhaus.de)

✉ Oliver Kobe

**SPRUCH DES MONATS**  
**IN DER NATUR GIBT ES**  
**WEDER BELOHNUNGEN NOCH STRAFEN.**  
**ES GIBT FOLGEN.**

ROBERT GREEN INGERSOLL  
GEB. 1833 (DRESDEN, STAAT NEW YORK, USA),  
GEST. 1899 (DOBBS FERRY, STAAT NEW YORK, USA)



Von Lärm und Dreck und Balkonurinierern

## Der WK 7 kippt

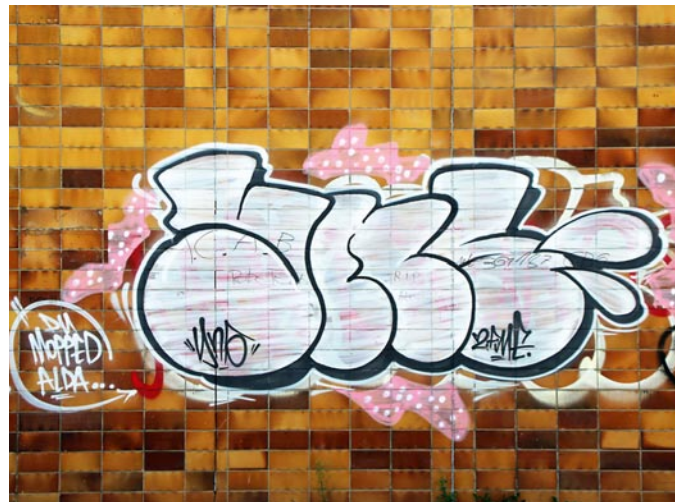
Der Wohnkomplex 7 ist seit Jahren Unwohlsein schaffendes Thema. Die Partei DIE LINKE versuchte auch immer wieder – u. a. mit kleinen Anfragen im Stadtrat, zuletzt von Sören Pellmann am 19. Juli 2020 – darauf aufmerksam zu machen, dass hier Einiges ganz schön schief geht. Doch auch uns erreichen immer wieder Briefe. Zuletzt berichtete uns eine Leserin, die die letzten zehn Jahre im WK 7 lebte und nun fluchtartig wegzog, von den Missständen. Diese sind ja nicht nur im jämmerlichen Versorgungsangebot für Ältere, Alleinerziehende oder Menschen, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind, zu finden, sondern auch in der Vermüllung, dem Anstieg der Unsicherheit und der Lärmerhöhung. Im Stadteilladen meldete

sich weinend am Telefon eine ältere Dame, welche den Mitarbeiterinnen von Balkonen urinierenden Alkoholisierten und von vermüllten und verrauchten Treppenaufgängen erzählte.

Rücksichtnahme und Respekt scheinen, aufgrund regellosen Egoismus, nur noch nachgeordnete Werte zu sein.

Hier kippt ein Stadtteil. Und hier muss dringend etwas gemacht werden. Die gesellschaftlich Aktiven sollten dafür absolut scheuklappenfrei an Lösungen arbeiten. Gemeinsam. Jetzt!

Unser Magazin nimmt sich im Titelthema dem WK 7 an – und wird dieses Thema auch nicht wieder von der Agenda ziehen, bis sich etwas verändert. Versprochen.





# »Die Angebotssituation hat sich sukzessive verschlechtert«

Stadt Leipzig zur Versorgungslage WK 7

Am 20. Juli 2020 fragten wir beim Stadtplanungsamt und beim Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung an, ob die Thematik WK 7 und der dortige Versorgungsengpass überhaupt wahrgenommen wird. Am 31. Juli erreichte uns, aus der dafür auch zuständigen Kommunikationsabteilung der Stadt von Franziska Schneider, die Antwort. Hier in voller Gänze:

## »GRÜN-AS«: Wie gedenken Sie, im WK 7 eine barrierefreie Grundversorgung zu gewährleisten?

Das Zentrum an der Jupiterstraße weist gegenwärtig einen unübersehbaren Sanierungstau und diverse Leerstände auf, die Angebotssituation für die Anwohner hat sich sukzessive verschlechtert. Auf konkrete Investitionsentscheidungen von Lebensmittelketten hat die Stadt Leipzig jedoch keinen direkten Einfluss. Die Stadt beeinflusst durch den »Stadtentwicklungsplan Zentren« nur indirekt deren Standortwahl.

In der aktuellen Fassung des Stadtentwicklungsplan Zentren 2016 wurde der Standort Jupiterstraße erneut als Zentrum ausgewiesen und ist somit Vorrangstandort für Neubauten und Erweiterungen von Handelsbetrieben. Dies sichert Unternehmen einen größeren Gestaltungsspielraum als an anderen Standorten im Stadtgebiet zu. Gleichzeitig schafft es Investitionssicherheit und erhöht somit die Chancen für weitere Investitionen in den Gebäudebestand durch die privaten Eigentümer.

Die Stadtverwaltung weist Handelsunternehmen bei laufenden Abstimmungsgesprächen bereits regelmäßig auf den Standort Jupiterstraße hin. Auch mit der Firma Konsum befindet sich die Stadt diesbezüglich in laufenden Gesprächen etwa hinsichtlich einer Reaktivierungsmöglichkeit dieses Standortes. Grundvoraussetzung ist hierfür jedoch eine signifikante Verbesserung der Rahmenbedin-

gungen etwa im Hinblick auf die einzelhandelsrelevante Kaufkraft.

## Gibt es Planungen, die Problemlagen im WK 7 in Angriff zu nehmen, wenn ja, welche und in welchem Zeitrahmen?

Im Hinblick auf die konkrete Situation im Zentrum Jupiterstraße ist insbesondere das BIWAQ-Projekt hervorzuheben, welches die geschilderten Probleme aufgreift und aktuell erste Ansätze entwickelt, um ihr zu begegnen: Ziel des aus Mitteln des ESF-Bundesprogramms geförderten Projektes »Arbeit im Quartier« ist es zum einen, Unterstützungsangebote für ansässige kleine Unternehmen und arbeitssuchende Stadtteilbewohner/-innen zu unterbreiten und zum anderen, die strukturell geschwächten Quartierszentren im Soziale-Stadt-Gebiet Grünau zu profilieren. Dafür wurde durch das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung im letzten Jahr eine Beauftragung zur Erarbeitung einer Standortkonzeption ausgeschrieben. Als erster Arbeitsschritt wurden die ansässigen Unternehmen wie auch Eigentümer aus dem Zentrum Jupiterstraße einbezogen, um ihre Bedarfe und Ziele zu eruieren. Weiterhin wurden zwei Standortworkshops durchgeführt, in denen gemeinsam mit Nutzern und Eigentümern Ideen zu Perspektiven für das Zentrum ausgetauscht, diskutiert und weiterentwickelt wurden. Leider verhinderte Corona zunächst die Umsetzung der ersten Aktionen.

Im Umfeld des Zentrums sind umfangreiche Maßnahmen zur Aufwertung der Bildungsinfrastruktur geplant. So sind mit dem Ausbau des Schulstandortes um das Max-Klinger-Gymnasium zum Campus Grünau die bislang größten Einzelinvestitionen der Stadt Leipzig in die Schul-Infrastruktur verbunden. Insbesondere durch die Öffnung der Schulen zum Stadtteil (zum Beispiel für öffentliche Beratungsangebote, kulturelle Angebote oder für sportliche Aktivitäten) werden positive Wechsel-



Foto: Volly Tanner

Viele leere Flächen gibt es im Jupiterzentrum.

wirkungen mit dem Zentrum Jupiterstraße erwartet. Auch der mittel- bis langfristig geplante Neubau einer drei- bis vierzügigen Grundschule an der Uranusstraße/Kometenweg wird perspektivisch maßgeblich zur Belebung beitragen. Die Sanierung des Offenen Freizeitreffs Arena durch Mittel der Städtebauförderung trägt ebenfalls zur Belebung des WK 7 bei.

## Wer ganz konkret ist Ihrer Meinung nach für die desolate Lage verantwortlich?

Die Einwohnerzahlen im WK 7 waren in den vergangenen Jahrzehnten rückläufig und haben sich erst in den vergangenen Jahren wieder stabilisiert. Zudem ist die einzelhandelsrelevante Kaufkraft im gesamtstädtischen Vergleich unterdurchschnittlich. In der Folge haben die Handelsunternehmen Investi-

onsentscheidungen zurückgestellt und Modernisierungen sind ausgeblieben. Teilweise reagierten einzelne Betriebe auch mit einer Standortschließung auf die sich verschlechternden Rahmenbedingungen.

## Und hier noch einmal die Frage unserer Leserin: »Wie stellt man sich für die Zukunft nötige Serviceleistungen vor?«

In den Nahversorgungszentren sollte möglichst ein breites und vielfältiges Lebensmittelangebot bereitgestellt werden, ergänzt um Einzelhandelsbetriebe mit Waren des täglichen Bedarfs. Diese Angebote sollten durch vorwiegend statteilbezogene Dienstleistungen aus den Bereichen Gastgewerbe, Bildung, Freizeit, Finanzen etc. ergänzt werden.

📍 Volly Tanner / Stadt Leipzig

Fragen zum WK 7

# Was die politisch Aktiven des SBB West sagen

Unser Fragenkonvolut (siehe Artikel Seite 5) ging am 20. Juli auch allen Mitgliedern des Stadtbezirksbeirats West zu, damit sich die hier im SBB engagierten Menschen ebenfalls mit ihrer Sicht auf die Probleme im WK 7 äußern können.

Leider gingen uns bis Redaktionsschluss noch nicht von allen Parteien Antworten zu. Verständlich, kam die Anfrage ja auch inmitten der Urlaubszeit. Wir veröffentlichen nach Eingang.

Zuerst schrieb uns der Vertreter von Bündnis 90 DIE GRÜNEN, **Herbert Adrians**: »Aus meiner Sicht (70 Jahre) kann ich die Veränderungen und die damit verbundenen Probleme nachvollziehen. Für die Post sehe ich Möglichkeiten bei der DHL-Stelle Selliner Straße 11 und eventuell eine in der Stuttgarter Allee 4, EG, was schon lange leer steht. Auch der Umbau durch WG Kontakt an der Kotsche (bei

dem Schulumbau) bietet Möglichkeiten, zur Anmietung von Lotto – Kioskbedarf. Hier ist privates Handeln erforderlich – Geschäftsgründung – Corona-Subvention ... Ich werde auf der nächsten SBB West Sitzung das Thema ansprechen.«

Gleich darauf bekamen wir von **Petra Böhme** (AfD) eine ausführliche Mail: »Eine barrierefreie Grundversorgung ist vor allem im Interesse unserer älteren Bürger, der Behinderten aber auch von Eltern mit Kleinkindern eine Notwendigkeit – so sehe ich dies als AfD-Stadtbezirksbeirätin. Eine Umsetzung dieser Zielstellung sollte für Neubauten elementar und ein wesentliches Kriterium sein. Bezogen auf die Ist-Situation, z. B. im WK 7, ist aus meiner Sicht auf örtliche Schwerpunkte einzugehen, die hinsichtlich einer Realisierung von den betreffenden

Eigentümern hinsichtlich Ausführung, Kosten und Realisierungszeitraum zu überprüfen sind. Hier sollte seitens des Stadtbezirksbeirates West die Leipziger Stadtverwaltung mit Realisierungsvorschlägen zu konkretem Handeln aufgefordert werden und zwar in Form einer »Wichtigen Angelegenheit«. Zuvor ist diese im Stadtbezirksbeirat gemäß den Bürgerhinweisen zu beraten, zu formulieren und für eine Entscheidung in der Ratsversammlung zu verabschieden. So ist jedenfalls derzeit der reguläre Weg für die Einflussnahme von Stadtbezirksbeiräten.«

Bezogen auf unsere Frage nach bestehenden Planungen für den WK 7 schrieb sie uns: »Planungen zu den benannten Problemlagen bedürfen eines Vorfeldes in der Stadtverwaltung. Die Gesamtsituation im WK 7 sollte allerdings durch eine umfassende Information seitens des örtlichen Quar-

tiersmanagements, welches ja Teil der Verwaltung ist, seit längerem an die zuständigen Stellen in der Stadt erfolgt und somit längst bekannt sein. Es ist aus meiner Sicht als AfD-Stadtbezirksbeirätin unerlässlich, dass solche, absehbar negativen Prozesse der Stadtteilentwicklung von Seiten der Stadtverwaltung rechtzeitig analysiert werden und geeignet gegenzusteuern ist. Hierzu ist mit den betreffenden Einrichtungen, welche Rückzugsabsichten aus dem Stadtgebiet schon umgesetzt haben oder signalisieren, rechtzeitig in Kontakt zu treten, um mögliche Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dies ist und bleibt natürlich schwierig, da zumeist wirtschaftliche Gründe maßgebend sind. Aber es muss getan werden! Es ist darüber hinaus unerlässlich, dass die Stadtverwaltung nicht noch selbst derartige Verunsicherungen der Bürger herbeiführt, wie z. B.



Foto: Volly Tanner



die angedachte Schließung von Stadtteilbibliotheken – also eine Art »Eigenbeitrag« zum kollektiven Rückzug aus der Stadtfäche! Dies ist zu verhindern!«

**Ariane Zimmer und Steffen Franzeck**, welche für die Sozialdemokratie im SBB sitzen, meldeten sich ebenfalls, wobei sie ebenfalls zuerst nach den Bedürfnissen älterer Menschen und der zwingend notwendigen Barrierefreiheit befragt wurden: »Unser Grünau steht nicht still und macht Veränderungen durch, wie sie an vielen Stellen der Stadt sichtbar sind. Immer mehr Menschen erledigen ihre Bankgeschäfte von Zuhause, bestellt wird online, geliefert wird an die Haustür, gekauft wird vor Ort, wo es Parkplätze und ein großes Sortiment gibt. In der Folge schließen kleinere Einzelhandelsgeschäfte und Filialen, weil sie nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben sind. Wege werden länger, Menschen erleben den Verlust vertrauter Routine.

Diese Entwicklungen sehen wir und haben versucht, durch unser Engagement beispielsweise den gänzlichen Rückzug der Sparkasse aus dem WK 7 abzuwenden. Mit einem Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker steht ein Grundangebot weiterhin zur Verfügung.« Bei der Frage nach Planungen verwiesen sie auf: »Hierzu kann möglicherweise das Quartiersmanagement Grünau Antworten geben. Zudem könnten auch die Grünauer Stadträte geeignete Ansprechpartner sein.«

Zur Zukunft befragt kam folgende Verschriftlichung: »Kein Unternehmen kann dazu verpflichtet werden, an einem bestimmten Standort eine Filiale zu betreiben, damit Anwohner Dienstleistungen fußläufig erreichen können. Waren des täglichen Bedarfs können im WK 7 an mindestens vier Standorten eingeholt werden, einer davon mittendrin. Für Menschen, die diesen Weg aus gesundheitlichen Gründen nicht oder nur beschwerlich erreichen können, können Lieferdienste eine Alternative sein. Hilfe und Unterstützung beim Einkaufen und täglichen Besorgungen leisten auch Pflegedienste. Wir hoffen, dass die Veröffentlichung auch dazu beiträgt, dass sich wieder mehr jüngere und mobilere Anwohner stärker um unsere älteren Mitbewohner kümmern, man im Hauseingang oder

Nachbareingang zuhört, nachfragt, kleine Erledigungen tätigt, wieder mehr Miteinander statt Nebeneinander wagt.«

Schlussendlich verwies **Frau Böhme** von der AfD noch auf diesen Weg: »Sie sind sicher darüber informiert, dass der Stadtbezirksbeirat einmal monatlich in der »Völkerfreundschaft« tagt. Die Sitzungen sind öffentlich, die Termine werden im Amtsblatt und im Internet veröffentlicht, aber leider finden wenige Bürger den Weg zu uns. Ich wäre dankbar, wenn Sie den Bürgern, welche sich zum wiederholten Male an Sie bzw. die Redaktion »Grün-As« wenden, auch diese Möglichkeit eröffnen, unkompliziert ihre Problemlage uns Stadtbezirksbeiräten in den öffentlichen Sitzungen zu schildern. Leider wurde an uns noch keine Anfrage zur Problematik WK 7 gerichtet und es sind auch keine Einwohneranfragen zu diesem Thema bei uns eingegangen. Sehr wohl ist mir bekannt, dass Sie dazu nicht verpflichtet sind. Es dient auch nur als Hinweis, die Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bürger zu verbessern. In der Hoffnung auf ein faires Miteinander und mit freundlichen Grüßen ...«

Kurz vor Redaktionsschluss bekamen wir noch von MdB **Sören Pellmann** (DIE LINKE) Antwort auf unsere Fragen: »Zunächst ist die Stadtverwaltung in der Pflicht, hier entsprechend einen Vorschlag zu erarbeiten. Ich könnte mir aber vorstellen, dass zum einen wirtschaftliche Anreize gegeben werden, zum Beispiel Ansiedlungsförderung, Erlass der Gewerbesteuer, Erlass von Sondernutzungsgebühren etc. Dabei müssen städtische Akteure, Aktive vor Ort, Wirtschaft, Wohnungsgenossenschaften und weitere, gemeinsam aktiv werden. Leider gibt es noch keine konkreten Planungen. Aber es gibt eine Reihe von Ideen, welche durch Akteure und Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort entwickelt worden sind. Diese werden sicherlich nicht alle eins zu eins umgesetzt werden können. Dennoch wäre es eine gute Möglichkeit, an die von mir gemachte Bürger-Beteiligung anzuknüpfen, um die Bewohnerinnen und Bewohner des WK 7 aktiv in diese Erarbeitung einzubinden. Für die derzeitige Situation gibt es verschiedene Verantwortliche. Sicher-

lich spielt die Meinungsäußerung eines ehemaligen Bürgermeisters, der den gesamten WK 7 schleifen wollte, immer noch eine Rolle. Aber auch die Stadtverwaltung hat diesen Stadtteil lange sehr benachteiligt behandelt. Es war ein jahrelanger Kampf, dass nunmehr bei der Sanierung der dort befindlichen Schulen Fortschritte erkennbar sind. Ich kann aus dieser Verantwortung aber auch nicht weitere Akteure entlassen, zum Beispiel der Rückzug des Konsum, die defacto Schließung der Sparkasse, den Abbau von LVB-Fahrkarten-Automaten. Auch das gehört zur derzeitigen Lage mit dazu. Wenn es nach mir ginge, sind prinzipielle Serviceleistungen der Daseinsvorsorge und der Daseinsfürsorge wohnortnah anzubieten. Dazu gehört eine ordentliche

Nahversorgung, die Möglichkeit Bank- und Post-Geschäfte wohnortnah zu erledigen. Aber auch die Attraktivität der vor Ort befindlichen Stadtteil-Bibliothek, welche im Gebiet auch Bildungsarbeit übernimmt, ist ein wichtiger Baustein. Dass darüber hinaus weitere Angebote diesen Stadtteil attraktiver machen können, steht dabei außer Frage. Ob es zukünftig gegebenenfalls die Möglichkeit gibt, dass generationenübergreifende Treffpunkte entstehen, die Möglichkeit, ein Café oder Eis-Café zu besuchen, sind für die Attraktivität dann eher ergänzende Punkte.«

Bei weiteren Rückmeldungen werden wir diese natürlich ebenfalls veröffentlichen.

☞ Volly Tanner

**WHY STOP!**  
**DER NEUE TOYOTA YARIS**  
**AB SOFORT BEI AUTOSAXE**

**Kraftstoffverbrauch aller Yaris Modelle, kombiniert 5,1-2,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 117-64 g/km.**  
Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

**Vororderrabatt für Winter-komplettträder 5%** nur bis 30.09.2020

**AUTOSAXE**  
Sandberg 59 | 04178 Leipzig  
Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker

Stadtteilrundgang im WK 7

# Probleme auf den Tisch bringen und darüber reden

Der Stadtteilrundgang im WK 7 wurde am 12. August, in brütender Nachmittagschitze, von doch 30 Menschen genutzt, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei hatten die Veranstaltenden auch aussagefähige und kompetente Partner eingeladen: Herr Seufert, der vom Amt für Jugend, Familie und Bildung für den Schulneubau zuständig ist, Frau Reuther vom Amt für Wohnungsbau und Stadtsanierung, die Vorsitzende des Bürgervereins Grünau Frau May; Herr Ebert und Frau Wendland vom Ordnungsamt und die Bürgerpolizisten Münn und Thomas vom Polizeirevier Südwest.

Die Grünauer nutzten die Chance von Anfang an, auf ihre Bedürfnisse aufmerksam zu machen, Missstände anzusprechen und Lösungen einzufordern – zu Themen wie den unberäumten Hinterlassenschaften von Hunden, sichtbarer und ungeahndeter Kriminalität, Problemen, die durch disharmonischen Zuzug entstehen, nächtlichen Lärmverursachern, Vermüllung – und dem großen Thema, dass Menschen, die teilweise schon seit Anfang der Achtziger hier leben, sich im Wohnkomplex mit ihren Bedürfnissen alleingelassen fühlen. Und auch sind!



Fotos: Volly Tanner

Der WK 7-Rundgang zog Neugierige und Diskutierfreudige an.

Da kam die Sprache auf den desolaten Zustand der Gehwege, noch mit Platten aus DDR-Zeiten belegt und für Rollifahrer kaum noch nutzbar – auch für Rollator-Nutzer oder Menschen mit Gehbehinderung. Und das Bedürfnis älterer Menschen, Möglichkeiten zu haben, sich zu begegnen, miteinander zu reden, mal einen Kaffee zu trinken und zuzuhören.

Der Rundgang begann an der Bibliothek, wobei die Sitzmöglich-

keiten auf dem Jupiterplatz zur Sprache kamen, für ältere Menschen in praller Sonne unzumutbar und bei nicht so heißem Wetter hauptsächlich von Alkoholikern besetzt oder von jungen, lauten Konsumenten. An der Schul-Baustelle kam das Lautstärkeproblem wieder zur Debatte, wobei Zuständigkeiten für Beschwerden abgefragt wurden, der OFT Arena half bei der Kühlung und wurde mit Begeisterung aufgenommen und später, beim Begang der Gehwege, rund um das Seniorenwohnen Plovdiver Straße konnten die Organisatoren noch einmal alle Themen zusammenfassen. Uwe Kowski vom Quartiersmanagement nahm die Fragen auf und versprach, sich zu jedem Anliegen zu kümmern, wobei wieder ersichtlich wurde, dass die unklare jeweilige Zuständigkeit, das Verschieben von Verantwortlichkeiten unter den Ämtern, von den Bürgerinnen und Bürgern nicht mehr geduldet wird.

Frau May vom Bürgerverein rief die Anwohner in einer sehr bewegenden Einlassung dazu auf, sich

selber zu engagieren, nicht wegzuschauen und nicht aufzugeben: »Es ist unser Stadtteil, ich wohne von Beginn an hier. Lassen Sie sich nicht unterkriegen und wenn ein Einbruch im Keller ist, sagen Sie nicht: Ach, das geklaute Rad war schon alt. Zeigen Sie den Diebstahl an. Sprechen Sie miteinander. Äußern Sie ihre Forderungen. Laut und organisiert. Nur so können wir etwas ändern.«

Schlussendlich versprach Frau Reuther vom AWS, mit dem Hinweis darauf, dass Einzelhändler natürlich nicht verpflichtet werden können, sich im WK 7 anzusiedeln, die Themen der Anwohner weiter im Blick zu behalten und intensiv mit ihren Kollegen an Lösungen zu arbeiten.

Wir bleiben dran!

 Volly Tanner

**Der nächste Stadtteilrundgang des QM Grünau findet am 23. September im WK 2, von 14 bis 16 Uhr statt. Treffpunkt ist der Nachbarschaftstreff Nebenan in der Alten Salzstraße 53.**



Die neugestaltete Außenfassade des OFT Arena.



Helfen Sie mit:

## Etwas gegen Schmierereien tun!

Als wir Mitte Juli die Fotos für das Augustthema »Wasserlose Brunnenanlagen in Grünau« machten, hielten wir auch an der Straßenbahnhaltestelle am PEP-Center an und mussten eine großflächige, sexistische und frauenfeindliche Beschmierung »DICKE HUREN BUMSEN« ausmachen.



Am 22. Juli, über eine Woche später, prangte diese immer noch an der Stelle. Deshalb fragten wir am selben Tag nachmittags bei der Leipziger Gruppe/LVB nach, wer zuständig ist, was die jährliche Reinigung der Haltestellenanlagen von Schmierereien kostet etc ...

Am 27. Juli. antwortete uns das Team Kundendialog:

»... vielen Dank für Ihre Nachricht. Sie hatten uns darauf hingewiesen, dass an der Haltestelle Schönauer Ring der Fahrgastunterstand mit Graffiti verunreinigt ist. Wir haben unseren Dienstleister mit Eingang Ihrer Nachricht beauftragt, umgehend eine außerplanmäßige Reinigung des Wartehäuschens vorzunehmen.

Sie hatten angefragt, wer für die Reinigung des Fahrgastunterstandes (FGU) zuständig ist. Für die Wartung und Reinigung der FGU's in den Haltestellenbereichen wurde durch die Stadt Leipzig die Firma RBL Media GmbH betraut.

Bei Ihnen möchten wir uns nochmal ausdrücklich für Ihren Hinweis bedanken.

Bei weiteren Fragen oder Hinweisen sind wir gern auch per Telefon unter der Rufnummer 03 41 / 1 94 49 für Sie da.

Freundliche Grüße ...«

Das wollten wir dann jedoch noch etwas genauer wissen und fragten direkt bei Marc Backhaus, dem Pressesprecher der Leipziger Verkehrsbetriebe, nach, der uns auch kurz darauf antwortete:

»Vielen Dank für Ihre Anfrage. Die Leipziger Verkehrsbetriebe nehmen Verunreinigungen an Ihren Anlagen ernst und versuchen diese schnellstmöglich zu entfernen. Bürgerinnen und Bürger, die Verunreinigungen feststellen, können diese gern umgehend an die Kundenhotline 03 41 / 1 94 49 melden. Auch das Bürgertelefon der Stadt Leipzig nimmt Hinweise gern entgegen.

Ist eine Verunreinigung bekannt, informieren die Verkehrsbetriebe Partnerunternehmen, wie zum Beispiel RBL Media bei Verunreinigung an Haltestellenhäuschen, oder das eigene Graffiti-Team. Das Team besteht aus fünf Kollegen, die nach festen

Routinen die LVB-eigenen Anlagen reinigen. Im Jahr geben die Verkehrsbetriebe dafür circa 700.000 Euro aus.

Die Verkehrsbetriebe sind darüber hinaus dankbar für jeden Hinweis durch Bürgerinnen und Bürgern, da eine ständige Überwachung von LVB-Anlagen nicht leistbar ist. Die Fahrerinnen und Fahrer können dies nicht leisten, da ihre Hauptaufgabe die sichere Mobilität der Fahrgäste ist.«

Also, liebe Grünauerinnen und Grünauer. Falls Sie mal wieder Graffiti-Verunreinigungen an Ihrer Haltestelle sehen – und es so langsam in Ihnen hochkocht – nehmen Sie einfach Ihr Telefon in die Hand und rufen an – das Team der Leipziger Verkehrsbetriebe ist dankbar. Und der Schaden auch zeitnah beseitigt.

Es ist unser Grünau. Machen wir etwas dafür!

 Volly Tanner

## In 12 Schritten zum optimalen Sehen

Schöpfen Sie das Potential Ihrer Augen zu 100 % aus.

**Ihr  
Gutschein**  
12-Stufen-  
Sehanalyse  
gratis



- 1 Computersehtest mit Genauigkeit auf 1/100 Dioptrie
- 2 Prüfung des räumlichen Sehens und des Sehgleichgewichts
- 3 Brillenglasbestimmung Ferne und Nähe
- 4 Betrachtung des Augenhintergrundes
- 5 Blendempfindlichkeitsmessung
- 6 Überprüfung von Tages- bzw. Nacht- und Dämmerungsschärfe
- 7 Keratokonus-Screening
- 8 Augenlinse-Betrachtung der Lichtdurchlässigkeit
- 9 Aufdeckung spezieller Abbildungsfehler innerhalb der Augen, die Sehprobleme verursachen können
- 10 Betrachtung des vorderen Augenabschnitts
- 11 3D-Erlebnis Refraktion
- 12 Beratung und Empfehlung im Anschluss an die Sehanalyse

**WEIGEND Optik**

Lützner Str. 195 / PEP-Center · 04209 Leipzig  
Tel.: 0341 - 411 22 81 · [www.optik-weigend.de](http://www.optik-weigend.de)





## KOMM-Haus

Selliner Str. 17, 04207, Tel.: 9 41 91 32  
www.kommhaus.de

### regelmäßige Angebote:

#### KINDER UND JUGENDLICHE MONTAGS UND FREITAGS

17.00 Uhr Schach

#### ERWACHSENE

##### MONTAGS

17.00 Uhr Schach  
17.00 Uhr Klöppeln

##### MITTWOCHS

10.00 Uhr Tischtennis

##### DONNERSTAGS

13.00 Uhr Klöppeln

##### FREITAGS

17.00 Uhr Schach

#### SENIOREN

##### MONTAGS

09.00/10.00/  
11.00 Uhr Seniorensport  
14.00 Uhr Spiele (Volkssolidarität)  
17.00 Uhr Klöppeln

##### DIENSTAGS

09.00 Uhr Seniorengymnastik  
14.00 Uhr Seniorentanz

##### MITTWOCHS

14.00 Uhr Seniorentanz

##### DONNERSTAGS

09.00 Uhr Seniorensport  
10.00 Uhr Seniorenkabarett  
13.00 Uhr Klöppeln

Weitere Angebote des KOMM-Hauses:  
siehe bei »Kultur im Schlosspark« auf  
Seite 13

### Regelmäßiges Angebot Wilde 11 (Selliner Straße 11)

#### MITTWOCHS

15.00-18.00 Uhr freies Spiel  
mit der Bewegungskiste

### Regelmäßige Angebote Nachbarschaftscafé (Ecke Selliner Straße 11)

#### MITTWOCHS

Nachbarschaftlicher Treff bei Kaffee und Kuchen  
gegen Spende

## Freizeit-Treff

### »Völkerfreundschaft«

Stuttgarter Allee 9, 04209,  
Tel.: 41 29 51 47

#### Offener Treff (Tel.: 4 11 50 02)

Montag-Donnerstag 14.00-20.00 Uhr  
Freitag 13.00-20.00 Uhr  
Offener Treff / Nutzung der Musikproberäume

#### regelmäßige Angebote:

Internet für Schule und Beruf, Kreatives Gestalten,  
Tischtennis, Billard, Tischkicker, Brett- und Kartenspiele aller Art, X-Box und Wii

## TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttg. Allee 22, 04209, Tel.: 4 21 78 74

Montag - Freitag 14.00-18.00 Uhr  
Freitag 10.00-12.00 Uhr

#### Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 J.)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

## Kinder- und Jugendtreff

Heilbronner Str. 16, 04209, Tel.: 4 11 31 96

Montag - Freitag 14.00-20.00 Uhr

#### regelmäßige Angebote:

Offener Treff mit Tischtennis, Billard, Volleyball im Sand, Fußball und viele weitere Ball- und Brettspiele, Medienbereich mit Computer, Live-Musik, Bandproben und Kreativwerkstatt

## Freizeitzentrum »Arena«

Miltitzer Weg 4, 04205, Tel.: 4 29 97 45

Mo., Di., Do. 12.00-19.00 Uhr  
Mittwoch 13.00-20.00 Uhr  
Freitag 12.00-20.00 Uhr

**Angebote:** Fitnessraum, Tischtennis, Billard, Darts, Gesellschaftsspiele, Chillout-Room, Computerraum, Kreativraum, Hausaufgaben und Bewerbungshilfe, Mädchenzeit, Kochen und Backen

#### Arbeitsgemeinschaften:

Mo. 16.00-17.00 Uhr Darts  
Di. 15.00-16.00 Uhr Billard  
Mi. 15.00-17.00 Uhr Graffiti »Spray today«  
(letzter Mi. im Monat)  
Do. 15.00-16.00 Uhr Mädchen Billard  
Fr. 18.30-19.30 Uhr Breakdance

## Kreativzentrum Grünau

Garskestr. 17, 04205, Tel.: 4 22 53 93

Montag - Freitag 09.00-21.00 Uhr

#### regelmäßige Angebote:

Theaterspiel, Kreativwerkstatt (tägl. 14.00 Uhr), Themenprojekte, Gestaltungsstraßen, Kindergeburtstage u.v.m.

#### MONTAGS

14.00 Uhr Instrumental- und Gesangsunterricht

#### DIENSTAGS

16.00 Uhr Tanztraining Little Stars of Dance  
18.30 Uhr Tanztraining Phantasie of Dance

#### MITTWOCHS

18.00 Uhr Tanztraining Moments of Dance

#### DONNERSTAGS

16.30 Uhr Tanztraining Elements of Dance  
18.30 Uhr Tanztraining Colours of Dance

## Mütterzentrum e. V. / Familienzentrum Grünau

Potschkastr. 50, 04209, Tel.: 4 12 85 15

Montag 09.00-13.00 Uhr  
Dienstag, Mittwoch 09.00-13.00 Uhr und  
15.00-18.00 Uhr  
Donnerstag 09.00-13.00 Uhr  
Freitag geschlossen

#### regelmäßige Angebote:

täglich: niederschwelliges Beratungsangebot, Second-Hand-Shop, Bibliothek, offener Familientreff

#### MONTAGS

09.00 Uhr Spieletreff und Austausch  
10.00 Uhr Eltern kochen für Eltern –  
Anmeldung bis 10 Uhr  
14.30 Uhr Swingin' Mülzel – Swingkurs  
für Erwachsene

16.45 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

#### DIENSTAGS

09.00 Uhr Offener Treff und gemeinsames  
Frühstück  
09.30 Uhr Offene Nähgruppe  
09.30 Uhr Rückbildungsgymnastik  
10.00 Uhr Kita-Sprechstunde  
10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder  
10.00 Uhr Eltern kochen für Eltern –  
Anmeldung bis 10.00 Uhr  
10.00 Uhr Deutsch-Konversationstreff  
12.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene  
15.00 Uhr Bunter Familiennachmittag  
16.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen  
(für Kinder von 1 bis 3)  
Muttersprachunterricht

#### MITTWOCHS

09.00 Uhr Offener Treff und gemeinsames  
Frühstück  
10.00 Uhr Krabbel- und Spielgruppe  
10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder  
10.00 Uhr Eltern kochen für Eltern –  
Anmeldung bis 10.00 Uhr  
15.00 Uhr Familiencafé und Spieletreff  
15.00 Uhr Seniorentreff (jeder 1. Mi./Monat)  
Nachm. Gitarrenunterricht mit Anna  
17.00 Uhr Bauchtanz für Kinder

## DONNERSTAGS

09.00 Uhr Offener Treff und gemeinsames  
Frühstück  
09.30 Uhr Stillgruppe (jeden 1. Do im Monat)  
09.30 Uhr Deutsch-Konversationstreff  
10.00 Uhr Kreativwerkstatt  
10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder  
10.00 Uhr Eltern kochen für Eltern –  
Anmeldung bis 10 Uhr  
10.15 Uhr Miniclub mit Sylke (ab 1 Jahre)  
16.00 Uhr Musik. Früherziehung (4 - 7 Jahre)

## FREITAGS

16.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

## Caritas – Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

Ringstr. 2, 04209, Tel.: 9 45 47 61

FAMILIElocal (Tel.: 9 45 47 71)

Montag - Freitag 09.00-16.00 Uhr

#### Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien (Tel.: 9 45 47 72)

Termine nach Vereinbarung

#### Offenes Kinderhaus mit Bauspielplatz, 7 bis 14 Jahre (Tel.: 9 45 47 64)

Montag - Freitag 13.00-18.00 Uhr

#### Stinktier: Gewaltprävention mit Schulklassen (Tel.: 9 45 47 62)

FaBiKoo – Familienbildung in Kooperation  
mit Kindertageseinrichtungen  
(Tel.: 9 45 47 73)

#### regelmäßige, tägliche Angebote:

Familienkompetenztraining, Kurs »Starke Eltern –  
Starke Kinder«, Kurs »Gesund leben mit Kindern«,  
Deutschunterricht, Tanzangebote, Sportkurse,  
Kochkurse, Keramikurse, Alleinerziehenden-Café,  
Thematisches Frühstück, Familiennachmittage,  
Bauspielplatz, Hausaufgabenhilfe, Holz-, Metall-  
und Fahrradwerkstatt, Sport- und Spiel, Kinderküche

## CaritasLADEN

Alte Salzstr. 54, 04209, Tel.: 2 49 45 77

Montag - Freitag 13.00-17.00 Uhr

Möbel – Bekleidung – Hausrat – Annahme von  
gut erhaltenen und funktionsfähigen Sachspenden  
(Bekleidung und Hausrat): Montag bis Freitag  
09:00-17:00 Uhr (Gebäuderückseite), Abholung  
von Möbelspenden nach Absprache

## HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

#### Öffnungszeiten Skatehalle:

Montag-Donnerstag 15.00-22.00 Uhr  
Freitag 15.00-24.00 Uhr  
Samstag 10.00-22.00 Uhr  
Sonntag 10.00-20.00 Uhr

#### regelmäßige Angebote:

##### SAMSTAGS

10.00-14.00 Uhr offener Anfänger-Workshop  
Skateboard, BMX, Scooter

##### SONNTAGS

10.00-14.00 Uhr offene Anfänger-Zeit  
(ohne Leiter)



**Individuelle Beratung  
Persönliche Vorsorge  
Würdevolle Begleitung  
Alle Bestattungsarten**

*Sie finden uns in:  
Schönefeld: Waldbastr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36  
und 1x auch in Ihrer Nähe.*



Leipzig  
0341. 244 144





**Tanz:**  
 Mo. 16.30-17.30 Uhr Breakdance (Level 1 & 2)  
 Di. 18.00-19.30 Uhr K-Pop  
 Mi. 17.00-18.00 Uhr Urbaner Kindertanz (ab 5 Jahren)  
 Do. 16.00-17.30 Uhr Hip Hop  
 Fr. 18.00-20.00 Uhr K-Pop  
 So. 11.00-12.30 Uhr K-Pop

**Kunst:**  
 Do. 15.00-17.00 Uhr Graffiti-Workshop

## Jugend- & Altenhilfeverein

An der Kotsche 49, 04207 Leipzig,  
 Tel.: 2 67 53 06  
 E-Mail: gruenau@javleipzig.de

**Begegnungsstätte:**  
 Mo., Mi, Do. 09.00-17.00 Uhr  
**Beratungszeiten:**  
 Dienstag, Freitag 09.00-11.00 Uhr

**regelmäßige Angebote:**  
 Treff für Junggebliebene, Gymnastik und Tanz im Sitzen mit Kaffeeklatsch, Tischtennis für Erwachsene, Hatha-Yoga, Frühstück (3,- EUR), Schachrunde, Seniorentanz (mittwochs 15.30-16.30 Uhr, monatlich UKB 15,- EUR, Anm. erw.)

**ausgewählte Angebote:**  
**DI., 08. und 22.09., 09.30-11.30 UHR**  
 Mobile Kleiderkammer  
**MI, 23.09., 15.00-17.00 UHR**  
 Filmvortrag über Neuseeland in gemütlicher Kaffeestunde im JAV Paunsdorf  
**MI, 23.09., 18.00-19.30 UHR**  
 Herbstgartenstammtisch (VHS)

## Mehrgenerationentreff »Nebenan«

Alte Salzstr. 53, 04209, Tel.: 25 69 74 57

**Sprechzeiten:**  
 Montag, Donnerstag 12.00-14.00 Uhr  
 Mittwoch 10.00-12.00 Uhr

**regelmäßige Angebote:**  
**Montags**  
 12.00-13.30 Uhr Frauensprachcafé  
 14.00-16.00 Uhr Spielenachmittag  
**Dienstags**  
 14.00-16.00 Uhr Hilfe im Umgang mit Handy  
**Mittwochs**  
 10.00-11.00 Uhr Rätselspaß für Senioren  
 14.30-16.30 Uhr Tanz mit DJ Jürgen  
**Donnerstags**  
 10.00-11.00 Uhr Seniorenenglisch  
 14.00-16.00 Uhr Tischtennis  
**Freitags** (2. und 4. im Monat)  
 15.00-17.00 Uhr Integr. Nachbarschaftscafé

## Seniorenbüro West

Stuttgarter Allee 18, 04209,  
 Tel.: 94 68 34 39

**Öffnungszeiten:**  
 Mo., Di., Do. 09.00-16.00 Uhr  
 Mittwoch 12.00-18.00 Uhr  
 Freitag 09.00-12.00 Uhr

**regelmäßige Angebote:**  
 Frühstücksrunde; Handarbeit; offene Seniorensprechstunde; Kartenspieltreff, Skatrunde, Treff der Schachspieler, Gesundheitskurs, Gedächtnistraining, Literatur-Café, Doppelkopfrunde, Montagsfrühstück/Zeitungsschau, Nachbarschafts-Café für Jung und Alt (Mo., 14.00-16.00 Uhr), Freitag-Sportkurs, Gemeinsames Bewegen im Freien (Mi., 09.00-10.00 Uhr), Kontakt-Café mit Zeitungsschau (Fr., 09.00-10.30 Uhr)

**ausgewählte Angebote:**  
**DI., 01.09., 09.00-11.00 UHR**  
 Thematische Plauderei am Vormittag mit Sylvia: »Damals war's – meine schönsten Verse aus dem Poesiealbum«  
**DI., 01.09., 13.00-15.00 UHR**  
 Lese-Café mit Marta Weise: F. Weissensteiner – »Die rote Erzherrzogin«. Von der Erzherrzogin zur Genossin – das bewegte Leben von Sissy Enkelin.

**DO., 03.09., 13.00-15.00 UHR**  
 Treff der Neugierigen: »Was bedeutet Luxus – Pelz oder sauberes Trinkwasser? Was brauchen wir?«  
**DI., 08.09., 13.00-15.00 UHR**  
 Thematischer Plaudernachmittag mit Sylvia: »Ich denk' mich laust der Affe« – Redewendungen im Alltag und ihre Bedeutung  
**FR., 11.09., 10.00-12.00 UHR**  
 Bootsfahrt auf dem Karl-Heine-Kanal (14,- EUR pro Person)  
**DI., 15.09., 13.00-15.00 UHR**  
 Lesung: Angelika Pamuks »Jahresringe« – Vorstellung ihrer eigenen Geschichten im neu erschienenen Heft (siehe auch Seite 16)  
**DO., 17.09., 09.00-11.00 UHR**  
 Infoveranstaltung mit dem Bestattungshaus Päsche: Alles zum Thema Trauerfall, Bestattung und Formalitäten

## Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

Herrmann-Meyer-Str. 38, 04207,  
 Tel.: 4 25 14 20

Montag - Samstag 14.00-17.00 Uhr

**regelmäßige Angebote:**  
 Volkslieder singen, Spielenachmittag, Gedächtnistraining, Frauen-Foto-Gruppe, Deutsch für Frauen ausländischer Herkunft und Teestunde, Gymnastik im Sitzen, Schreibgruppe mit Dialog am Donnerstag

**ausgewählte Angebote:**  
**DI., 01.09., 10.00-12.00 UHR**  
 Meyersdorfer Frühstück – eine Gesprächsrunde für Frauen; Gesprächspartner: Heilpraktiker Martin Zwiesle, Gesprächsthema: Bachblüten  
**SA., 05.09., 10.00-15.00 UHR**  
 Theater-Workshop mit der Leipziger Theaterpädagogin Susanne Schreiber

**SA., 21.09., 14.00-16.00 UHR**  
 Gesprächsreihe: »Frauen aus unserer Mitte – engagiert für die Gleichberechtigung und beherzt für den Klimaschutz«; Gesprächspartnerin: Peggy Engelman, Umweltaktivistin  
**SA., 26.09., 14.00-16.00 UHR**  
 Ausstellungseröffnung: Die Aquarellmalgruppe des Netzwerks stellt ausgewählte Arbeiten vor

**Ausstellung in der Kleinen Galerie bis 21. September:**  
 »Einladung in den Schlosspark Machern« – Fotografien von Bettina Fuß

## Nachbarschaftsverein Miteinander Wohnen und Leben e. V.

Alte Salzstr. 106, 04209, Tel.: 42 67 53 19

**regelmäßige Angebote:**  
**Montags**  
 13.00-15.00 Uhr Spielenachmittag  
**Dienstags**  
 11.30-12.30 Uhr Sport / Stuhlgymnastik  
 15.30-16.30 Uhr Sport / Bodengruppe  
**Mittwochs**  
 10.00-12.00 Uhr Zeichen- und Aquarellkurs  
 15.00-17.30 Uhr Stricken  
 15.00-18.00 Uhr Bibliothek  
 17.30-20.00 Uhr Chorprobe  
**Donnerstags**  
 15.00-16.00 Uhr Kaffeeklatsch und Musiknachmittag (jeden ersten Do. im Monat)  
 17.00-18.30 Uhr Selbsthilfegruppe Depression

## Gelbe Galaxie

GCP-Mieter-Bibliothek  
 Andromedaweg 20, 04205,  
 Tel. 6 98 09 84

Montag - Freitag 13.00-18.00 Uhr

Neben dem kostenlosen Bücherverleih täglich wechselnde Bastel- und Spielangebote für Kinder. Montags Rommerrunde, jeden ersten Donnerstag im Monat plant der Grünauer Freizeittreff hier gemeinsame Aktivitäten. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen.

## Stadtteilladen

Stuttgarter Allee 19, 04209,  
 Tel.: 01 63 / 7 43 11 92

Ansprechpartnerin: Ina Poetsch

**Quartiersmanagement** (Tel. 4 12 97 31)

**regelmäßige Angebote:**  
**Montags**  
 11.00-16.00 Uhr Beratung zum Thema Arbeit  
 12.00-17.00 Uhr Öffnungszeit Stadtteilbüro  
**Donnerstags**  
 09.30-12.30 Uhr Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer  
 10.00-14.00 Uhr Beratung zum Thema Arbeit  
 12.00-17.00 Uhr Öffnungszeit Stadtteilbüro  
 17.00-19.00 Uhr Computerie, PC-Hilfe

## Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Rietschelstr. 2, 04177, Tel.: 4 15 29 80

Mo., Mi., Do. 08.00-15.00 Uhr  
 Dienstag 08.00-18.00 Uhr

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik  
 – sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

## Begegnungszentrum im Grünen (BiG)

Breisgaustr. 53, 04209, Tel.: 42 01 69 27  
 E-Mail: big@kmv-sachsen.de

**Web:** www.begegnungszentrum-leipzig-gruenau.de

Montag - Freitag 10.00-18.00 Uhr  
 jeden Itz. Fr./Monat 10.00-21.30 Uhr

**regelmäßige Angebote:**  
 Teilhabeprojekt: Beschäftigung für Menschen mit Behinderung, Verkauf Euro-WC-Schlüssel, Seniorengymnastik, Wassergymnastik, Kunstkurse, Frauenfrühstück, Kochkurs, Kartenfreunde, Tagesreisen, Malkurs, Brunch, Schatzdisko, traditionelle Feste

## Gesund durch Bewegung

im Ladyfit, Jupiterstr. 44, 04205,  
 Tel.: 4 79 03 31

**regelmäßige Angebote mit und ohne Rehabilitationsverordnung:**

**Seniorengymnastik / Fit über 50**  
 montags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr  
 mittwochs 09.15 Uhr und 11.15 Uhr  
 donnerstags 10.30 Uhr  
**Rückenfitness / Wirbelsäulengymnastik**  
 montags 17.45 Uhr  
 dienstags 19.00 Uhr  
 donnerstags 18.00 Uhr  
 freitags 09.30, 10.30, 19.00 Uhr  
**Pilates**  
 donnerstags 15.00 Uhr

## SZL Sozialzentrum

Plautstr. 18, 04179

**Tagestreff INSEL**  
 Tel.: 24 67 66 55  
 Montag - Freitag 08.00-16.00 Uhr  
 Sa., So., Feiertage 09.00-15.00 Uhr

**regelmäßige Angebote:**  
 Mi., 10.00 Uhr Nordic-Walking, Mi., 12.30 Uhr Englischkurs, Do., 13.00 Uhr Handarbeitskurs, Fr., 10.00 Uhr Kreativkurs

**täglich:** Mittagessen, Imbissangebot, Duschen, Kleidung waschen, Beratung bei Wohnungslosigkeit/Notlagen, Hilfe beim Umgang mit Behörden/Ämtern, Unterstützung bei Schuldenproblemen, Sucht- und Rechtsangelegenheiten, Freizeitangebote, Spiele, Ausflüge

**Ambulant betz. Wohnen**  
 Tel.: 24 67 66 62  
 Für Erwachsene, die abstinent leben bzw. ihre Abstinenz (Leben ohne Alkohol) festigen wollen, jedoch Unterstützung benötigen und für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

## Suchtberatung Grünau

**Ambulante Therapieeinrichtung für Alkohol- u. Medikamentenabhängigkeit**  
 Stuttg. Allee 6, 04209, Tel.: 4 21 72 11

Mo. 09.00-18.00 Uhr  
 Di.-Fr. 09.00-14.00 Uhr

**Frau Brüggemann, Frau Anschütz**  
 Die Beratungsstellen sind offen für Suchtkranke und -gefährdete sowie deren Angehörige. Die Beratungen sind kostenlos und ohne Überweisungsschein möglich (auf Wunsch anonym). Eine kurzfristige Terminvergabe ist möglich.

## Psychosoz. Gemeindezentrum »Bäumchen«

Ringstraße 215, 04209, Tel.: 4 24 00 46

Montag 10.00-17.00 Uhr  
 Di. / Do. 11.00-20.00 Uhr  
 Mittwoch 09.00-17.00 Uhr  
 Freitag 10.00-14.00 Uhr

**Sozialpädagogische Beratung und Unterstützung in Alltagsproblemen:**  
 – individuelle Beratungsgespräche  
 – Hilfe bei Ämtern- und Behördenangelegenheiten, aufsuchende Sozialarbeit  
 – Vermittlung anderer Hilfsangebote sowie Vermittlung zur therapeutischen Unterstützung

## Chöre

**MANDOLINEN-ORCHESTER MIT CHOR**

**Volksmusik-Ensemble Harmonie**  
 Alte Salzstraße 106, 04209  
 Herr Richter, Tel.: 4 21 52 89

**MITTWOCH/DONNERSTAG**  
 17.30-19.30 Uhr Probe beim Nachbarschaftsverein

**GRÜNAUER CHOR LEIPZIG E. V.**

Karin Bachstein, Tel. 4 21 87 54

Mobil: 01 78 / 4 06 10 88

E-Mail: gruenauerchor@web.de

**Web:** www.gruenauer-chor.de

**MITTWOCHS**  
 19.00-21.00 Uhr Chorprobe im AWO-Seniorenzentrum, Brambacher Str. 89

## Ev.-Freikirchl. Gemeinde

»Grünauer Oase«

Karlsruher Str. 29, 04209, Tel.: 4 29 19 00

**regelmäßige Angebote:**  
 So. 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung;  
 So. 15.00 Uhr (1. d. Monats): Gottesdienst; letzten Mi. d. Monats: 15.00 Uhr Offenes Café;  
 Sonstiges: Seminarabende, Hauskreise  
 Aktuelle Termine unter www.efg-oase.jimdo.com

## Kirche St. Martin

Kolpingweg 1, 04209, Tel.: 4 11 21 44

**Gemeindebüro:**  
 Dienstag 10.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

**Heilige Messe** in der St. Martins-Kirche: sonntags 10.00 Uhr sowie Mo., Fr. 19.00 Uhr  
**Aussiedler-Club in Leipzig-Grünau:**  
 Mi., 14.00 Uhr in der katholischen Kirche (außer 3. Mittwoch/Monat)

## Evangelisch-Lutherische Pauluskirche

Alte Salzstr. 185, 04209, Tel.: 4 11 21 45

**Gottesdienst sonntags 10.00 Uhr ständige Angebote:**  
 Mo. 18.30 Uhr »Blaues Kreuz« (Gesprächskreis Suchtberatung), 17.45 Uhr Jugendchor, 19.30 Uhr Kirchenchor; Di., 19.00 Uhr Posaunenchor  
**Gemeindebüro**  
 Montag 09.00-12.00 Uhr  
 Mittwoch 15.00-18.00 Uhr

**Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 10/2020 ist der 18. September.**



## »Abenteuer Platte«

Fotografie-Ausstellung von Harald Kirschner



Foto: Harald Kirschner

Jeder Grünauer wird sich an die spannende Zeit der Aufbauphase erinnern können. Der Stadtteil war durch Unfertigkeit, Provisorien und chaotische Infrastruktur gekennzeichnet. Bauen und Wohnen fanden parallel statt. Dieses Gelände, jenes Konglomerat von Bauzustand und »trautem Heim«, wurde von den Kindern begeistert aufgenommen. Sie verstanden es, aus der Not eine Tugend zu machen und diesen Zustand als ein interessantes, fantasievolles, abenteuerliches und nicht immer ungefährliches Spiel zu nutzen. Baumaterial, Be-

tonplatten, Baugeräte, Schutt und Schlamm waren ihre Begleiter. Über 70 großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien aus dieser Zeit vor fast 40 Jahren erinnern daran und lassen diese Epoche für Jung und Alt nachvollziehbar werden. Vom 1. bis 17. September ist die Ausstellung im Allee-Center zu sehen. Die Vernissage findet am 1. September statt.

Informationen zum Fotografen Harald Kirschner finden Sie unter:



[www.harald-kirschner.de](http://www.harald-kirschner.de)

Grünauer Kultursommer

## Markt der Begegnung

Mitmachangebote vor dem Stadteylladen

Grünau ist mehr als ... Grün. Plattenbauten. Öde und uninteressant? Ganz im Gegenteil! Aber was hat Grünau eigentlich alles zu bieten? Was gibt es hier zu entdecken, zu erleben und wo könnt ihr überall mitmachen? Wohin könnt ihr euch bei Fragen und Problemen wenden? Welche Freizeitaktivitäten gibt es?

Wir zeigen es euch beim »Markt der Begegnung«!

Vom 7. bis 11. September entsteht im Zentrum von Grünau für alle großen und kleinen Bewohner ein besonderer Ort zum Ausprobieren und Entdecken. Auf der Stuttgarter Allee, direkt vor dem Stadteylladen, präsentieren sich täglich von 14 bis 18 Uhr verschiedene Einrichtungen aus Grünau. Sie wollen mit euch ins Gespräch kommen und ihre Angebote vorstellen.

Mit dabei sind unter anderem das HEIZHAUS, der OFT Völkerfreundschaft, das Theatrium, das Haus Steinstraße, das Caritas Familienzentrum, das Mütterzentrum Grünau, das Kreativzentrum

Grünau, greater form, Wohnungsunternehmen und viele weitere Einrichtungen und Projekte.

Jeden Tag erwarten euch andere Mitmachangebote für Kinder- und Jugendliche, sowie Beratungsangebote für Familien, Geflüchtete und Migranten, Arbeitssuchende und Senioren. Die Leipziger Tastentage stellen ein Klavier auf und laden ein, euch an diesem auszuprobieren. Es wird also immer etwas zu entdecken geben!

Kommt vorbei, nutzt die entspannte Atmosphäre, um euch kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen!

Wenn ihr mehr über den »Markt der Begegnung« wissen wollt, dann schaut doch unter



[www.facebook.com/](http://www.facebook.com/QuartiersmanagementGruenau)

QuartiersmanagementGruenau

nach oder kommt im Stadteylladen vorbei!

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Allee-Center statt.

Ina Poetsch

Stadteylladen Grünau

Vierte Leipziger Tastentage

## Kupas spielt auch in Grünau mit den Tasten

Bis zum 13. September finden bei uns im Stadtteil wieder die Leipziger Tastentage statt. Heuer gar zum vierten Mal. »Grün-As« traf im Vorfeld auf Sandro »Kupas« Zequeira, der am 10. September um 17 Uhr gemeinsam mit Max Sohre, den Klavierstandort 8, Schönauer Park/Eingang Schönauer Straße, bespielt. Kupas erzählte uns, dass er in den Genres Indie, Folk, Pop und Cover unterwegs ist – also Songs anderer Künstler zum Besten geben wird. »Ich spiele grundsätzlich das, was mir gefällt. Ich passe meine Songauswahl eigentlich

nur dann an, wenn ich einen bezahlten Auftritt habe. Zum Beispiel fielen bereits Songs von Udo Lindenberg oder den Puhdys in mein Programm, welche ich selbst nicht entdeckt hätte, aber trotzdem Freude daran finden konnte«, so Kupas.

Er freut sich wieder auf die Tastentage, da er dann auch mal wieder in Grünau sein kann, wohin in ansonsten wenige Fäden ziehen. »... da ich buchstäblich in der anderen Stadthälfte wohne, aber durch Freunde und Freizeit und nicht zuletzt durch die Tastentage bin



Kupas, stiehlt cool  
Foto: privat

ich hin und wieder hier unterwegs.«

Kupas, dessen Songs auf den Internetplattformen wie YouTube auch mit bewegten Bildern unterlegt zu finden sind, hat namhafte Lehrerinnen, die ihm das Tastenspiel in allen Facetten beibrachten, kennen und schätzen gelernt. »Meine erste Musiklehrerin, Manduhai Mijiddorj, unterrichtete mich damals als bluti-

gen Anfänger ab 2014/15 einige Stunden, später habe ich selbstständig weitergelernt und aktuell bin ich an der Musikschule J. S. Bach in Leipzig. Unterrichtet werde ich in Gesang durch Cila Hubert und in Klavier durch Susanne Unger.«

Dann freuen wir uns auf Kupas und sein faszinierendes Spiel. Im Freien.

Volly Tanner



Stadtteilgeschichte erleben

# Industriekulturtag im Robert-Koch-Park

Im sächsischen Jahr der Industriekultur 2020 finden vom 3. bis 6. September die 8. Tage der Industriekultur Leipzig statt. Auch in Grünau gibt es dazu im Rahmen des Grünauer Kultursommers Veranstaltungen – im Parks Schloss und im Robert-Koch-Park.



Das Parks Schloss im Robert-Koch-Park.

Die Veranstalter wollen damit Interesse wecken für den Park, seine Gebäude, seine Geschichte und mögliche Zukunft. Bisher ist die Verbindung von Grünau mit Industriekultur (Fa. Rud. Sack) ein noch nicht ausreichend gewürdigter Baustein der Stadtteilgeschichte. Um hier entsprechend mitzuwirken, wurde auf der Grundlage der Materialien der vorjährigen Ausstellung im Parks Schloss, ergänzt durch Interviewaussagen und neuere Dokumente die Broschüre »Ein Schloss in Grünau – industriekultureller Streifzug von der Fa. Rud. Sack zum Robert-Koch-Park« erarbeitet. Diese wird am 5. September vorgestellt und ist zu den Veranstaltungen im Schlosspark und danach im KOMM-Haus und im Stadteilladen gegen eine Schutzgebühr zu erwerben.

Zum Auftakt der Grünauer Industriekulturveranstaltungen wird am 3. September open air der Film »Gundermann Revier« gezeigt –

beginnend um 19 Uhr mit einem Einführungsgespräch mit der Regisseurin Grit Lemke.

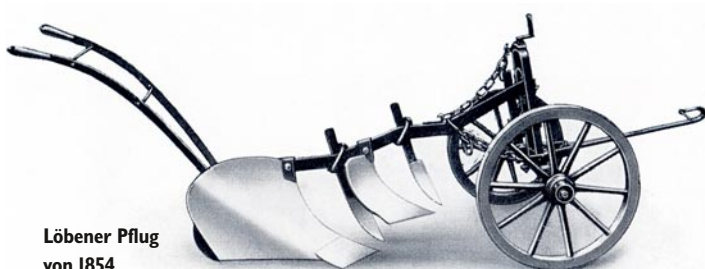
Der Samstag bietet ein vielfältiges Programm mit Vortrag, Kaffeeklatsch mit Familie Sack, Führungen durch Park und Schloss, Gewandhaushornquartett und Filmen.

Neben Ausstellungen zur Geschichte von BBG/AMAZONE und zu moderner Landwirtschaft in Sachsen sind Fotos auf Staffeleien an zehn verschiedenen Orten im Park aufgestellt. Höhepunkt für Jung und Alt ist sicherlich die ganztägige Präsentation alter und neuer Landtechnik – alte Pflüge der Fa. Rud. Sack und Lanz Bulldog sowie moderne Landmaschinen von BBG/AMAZONE.

An den beiden folgenden Tagen (6. und 7. September) können Besucher im Parks Schloss eine Reise in ein verschwundenes Dorf unternehmen: »Ein Stück Eythra« – eine Reise in die Vergangenheit und Gegenwart des Ortes mit Erzählungen, Bildern, Theater.

Das vollständige Programm finden Sie nebenstehend oder unter

<https://www.industriekulturtag-leipzig.de/veranstaltungen/ein-schloss-in-gruenau-05-09-11-00-bis-22-00-uhr/>



Löbener Pflug  
von 1854

## KULTUR IM SCHLOSSPARK

vom 3. bis 13. September im Robert-Koch-Park, Parks Schloss, Zufahrt Schönauer Straße

**Donnerstag, 3. September**  
**19.00 Uhr vor dem Parks Schloss**  
**(bei schlechtem Wetter im Schloss)**  
**»Gundermann Revier«**

Dokumentarfilm, in Anwesenheit der Regisseurin Grit Lemke und Gundermanns Ehefrau Conny / Moderation Prof. Michael Hofmann, GlobalE in Zusammenarbeit mit KOMM-Haus und Volkshochschule Leipzig, Eintritt frei

**Freitag, 4. September**

**17 Uhr im Parks Schloss**  
**»Normal verrückt – Die Spottvögel laden ein«\***

Seniorenkabarett des KOMM-Hauses  
Eintritt: 8,- Euro / erm. 6,- Euro (Anmeldung)  
Der Reinerlös des Nachmittags wird für ein regionales, gemeinnütziges Projekt gespendet.

**20 Uhr**

**Konzert »Bäslack-Schneider-Duo«\***

Ein traditionelles Acoustic-Duo mit puristischem Gitarrensound, wie man es kennt.  
Eintritt: 8,- Euro / erm. 6,- Euro

**Samstag, 5. September**

**ab 10.00 Uhr im Robert-Koch-Park**

**»Tag der Industriekultur«**

siehe auch nebenstehenden Artikel  
**ganztags:** Präsentation alter und moderner Landtechnik: historische Pflüge der Firma Rud. Sack und von BBG, alte Lanz-Bulldog-Traktoren sowie neue Produkte.

**11.00 Uhr:** Brigadechor des Vereins Industriekultur Leipzig

**11.30 Uhr:** Eröffnung der Ausstellungen zur Firmenhistorie von BBG / Amazone und moderner Landwirtschaft in Sachsen

**12.00 Uhr:** Vorstellung der Broschüre

»Ein Schloss in Grünau – industriekultureller Streifzug von Fa. Rud. Sack zum R.-Koch-Park«

**ab 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr:** Führungen durch Schloss und Park (halbstündlich)

**13.30 Uhr:** Vortrag von Siegfried Pögel zur Firmenhistorie BBG / Amazone

**15.00 - 17.00 Uhr:** Kaffeeklatsch mit Familie Sack (moderiertes Erzählcafé mit Kaffee/Kuchen)

**18.00 Uhr:** Hornquartett des Gewandhauses spielt auf der Wiese vor dem Schloss

**20.00 Uhr:** Ausklang mit Filmmaterial zur Industriekultur

**Sonntag, 6. September**

**17.00 Uhr im Parks Schloss**

**Ein Stück Eythra –**

**Reise in ein verschwundenes Dorf\***

multimediale Veranstaltung mit Theater und Tombola. Mehr Informationen unter:

<http://gefuehrliche-liebschaften.de>

Eintritt: 8,- Euro / erm. 6,- Euro

**Montag, 7.9.**

**10.00 Uhr im Parks Schloss**

**Ein Stück Eythra –**

**Reise in ein verschwundenes Dorf\***

vorrangig für Schulen.

**19.00 Uhr im Parks Schloss**

**Ein Stück Eythra –**

**Reise in ein verschwundenes Dorf\***

Eintritt: 8,- Euro / erm. 6,- Euro

**Dienstag, 8. September**

**19.00 Uhr im Parks Schloss**

**»Leipzig: Boomtown / Geschichten hinter vergessenen Mauern«**

Um die neue Show »Boomtown« im KunstKraftwerk zur Industriekultur im Leipziger Westen, einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen, sollen Senior/-innen und Schüler/-innen aus dem Leipziger Westen im Rahmen von Rundgängen mehr über die facettenreiche Geschichte ihres Stadtteils und seiner

Bewohner/-innen erfahren und die verschiedenen Transformationen von ca. 1850 bis heute kennenlernen. Am Anfang bzw. Ende des jeweiligen Rundgangs steht der Besuch der Immersionsshow Boomtown. Frau Dietrich vom KKW wird einen Einblick geben, was die Rundgänge beinhalten und was die Besucher bei der neuen Immersionsshow erwartet. Dabei will sie mit Grünäuern ins Gespräch kommen, und ihre Erinnerungen an diese Zeit wecken.

**danach ca. 19.30 Uhr**  
**»Geschichten hinter vergessenen Mauern« / Teil 2**

Der Regisseur Enno Seifried wird anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen. Das Publikum entscheidet, welcher der drei Teile gezeigt wird.

Eintritt: 3,- Euro

**Mittwoch, 9. September**

**19.00 Uhr im Parks Schloss**

**Weinabend mit Andreas\***

Erstmals findet dieser Abend passend im historischen Gemäuer mit musikalischer Begleitung statt. Verkostet werden verschiedene Weine, zu denen Wissenswertes vermittelt wird.

Unkostenbeitrag: 8,- Euro / erm. 6,- Euro

**Donnerstag, 10. September**

**17.00 Uhr im Parks Schloss**

**Lesung mit Cornelia Lotter**

**»Schweigeort« – ein neuzeitlicher,**

**historischer Roman**

Drei Frauen. Drei Zeiten. Ein Ort. Und das Schweigen, das Großmutter, Tochter und Enkelin über ihre Erlebnisse an diesem dunklen Ort legen. Dies ist der vierte Roman in Folge, in dem sich die Autorin mit Themen aus der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzt. Mit ihrem Roman »Gettokind« wurde sie für den Deutschen Selfpublishing-Preis 2019 nominiert und stand damit auf der Shortlist.  
Eintritt: 5,- Euro / erm. 3,- Euro

**Freitag, 11. September**

**19.00 Uhr im Parks Schloss**

**Maskentheater »Die Überflüssigen«\***

Das Stück spielt in einem Hausflur, in welchem sich die Bewohner begegnen und sich gegen den drohenden Verkauf ihres Zuhauses non-verbal wehren.

Eintritt: 8,- Euro / erm. 6,- Euro

**Samstag 12. September**

**15.00 Uhr im Parks Schloss**

**Ritter, Drache, Geisterbahn\***

Kindertheater ab 4 Jahre vom »Maleki«

Theater. Ein Mutmach-Stück für alle unerschrockenen Angsthasen.

Eintritt: 6,- Euro / erm. 4,- Euro

**19.00 im Parks Schloss**

**Vortrag »Leipziger Stadtgeschichte«**

mit Sebastian Ringel

Eintritt: 5,- Euro / erm. 3,- Euro

**Sonntag, 13. September**

**15.00 Uhr im Parks Schloss**

**Konzert: Johann-Strauss-Chor Leipzig\***

Sie sind herzlich eingeladen zum vergnüglichen beschwingten Nachmittagsprogramm ...  
Eintritt: 12,- Euro / erm. 8,- Euro

**19.00 Uhr im Parks Schloss**

**Otto-Reuter-Abend mit Meigl Hoffmann\***

Eintritt: 12,- Euro / erm. 8,- Euro,

Abendkasse: 15,- Euro/ 10,- Euro

**Bei mit \* gekennzeichneten Veranstaltungen bitten wir um Anmeldung unter 03 41 / 9 41 91 32 oder Nutzung des Kartenvorverkaufs im KOMM-Haus!**



# Das Allee-Center hat 240.000 neue Mitarbeiterinnen

Seit April dieses Jahres summt und brummt es über den Dächern des Allee-Centers Leipzig. Vier Bienenvölker mit knapp einer Viertel-million Bienen haben dort ihre Arbeit aufgenommen.

Die Idee dazu schwirrte der Center-Managerin Stefanie Behrends schon seit einiger Zeit im Kopf herum. »Als ich im letzten Frühjahr bei meinem Dienstantritt im Allee-Center die riesigen blühenden Gründachflächen sah, dachte ich mir, hiermit muss man doch unbedingt etwas Gutes und Nachhaltiges anfangen. Und bei mir geht nichts über ein leckeres Honig-Brötchen zum Frühstück«, sagt die junge Frau lachend.

Schnell war der Kontakt mit Dr. Michael Hardt, Vorsitzender des Leipziger Imkervereins und Mitglied im Präsidium des Deutschen Imkerbundes, hergestellt. Dieser war sofort offen für die Idee, gibt es doch kaum einen

besseren Ort als die Stadt, um Bienen zu halten.

Im Gegensatz zum ländlichen Raum mit seinen Bodennutzungskonzepten der Agrarwirtschaft gibt es hier keine Monokulturen, sondern eine vielfältige Auswahl an unterschiedlichen Blüten, sodass ein kontinuierliches Angebot an Nektar über das gesamte Sommerhalbjahr gesichert ist. Diese Nahrungsvielfalt wirkt sich zudem positiv auf das Immunsystem der Bienen aus, auch fehlt in der Stadt der für Bienen schädliche großflächige Einsatz von Pestiziden.

Seit April wohnen nun diese vier Bienenvölker auf dem Dach des Einkaufszentrums. Dr. Michael Hardt vom Imkerverein betreut sie und verantwortet auch die Verarbeitung des Honigs bis zur Abfüllung. Die Bienen produzieren hier einen Mischblütenhonig, der saisonbedingt immer neue Geschmacksnuancen aufweist.



Center-Managerin Stefanie Behrends und der Vorsitzende des Leipziger Imkervereins, Dr. Michael Hardt, an den Bienenstöcken auf dem Dach des Allee-Centers.

Kürzlich konnte der erste echte Allee-Center-Honig in der Geschmacksrichtung Frühjahrsblüte geerntet werden. Und die Center-Chefin ist absolut begeistert von »dem besonders leckeren und cremigen Honig«, so ihre Worte.

Wer sich auch davon überzeugen lassen will: Der Honig ist exklusiv und so lange der Vorrat reicht in der Genussmanufaktur Wajos im Allee-Centers zum Preis von 5,50 Euro pro 250-g-Glas erhältlich.

*Volly Tanner / Allee-Center*

## Wir gießen mit!



Mittlerweile im dritten Jahr leidet das Grünauer Grün flächendeckend unter der sommerlichen Hitze, aber auch ansonsten am wenigen Nass. Die Bäume kränkeln, die Büsche in den Parks verlieren ihre kräftig-sattgrünen Blätter.

Deshalb wollen wir Verantwortung übernehmen. Wenn auch im Kleinen. Unser Magazin übernimmt ab sofort die Gießpatenschaft über die Pflanzen vor unse-

rem Redaktionsfenster und gießt jeden Tag, wenn wir in der Redaktion sind, die durstigen Kollegen.

Es ist ganz einfach. Gießkanne füllen, runter vors Haus gehen, gießen – das sei nur jenen Menschen gesagt, die vielleicht ebenfalls eine Gießpatenschaft übernehmen wollen und nur nicht wissen, wie sie es beginnen sollen. Wir sind gespannt, ob Beispiel Schule macht.

*Volly Tanner*

## Spielplatz nun grüner

Der Spielplatz im Miltitzer Park ist grüner geworden. Bereits im vergangenen Jahr wurde der Spielbereich erneuert, nun sind auch die Pflanzarbeiten abgeschlossen. 20 locker verteilte Bäume unterschiedlicher Höhe gliedern ab sofort den Raum und dienen als Schattenspender. Eine freiwachsende Hecke am Nordrand und Gehölze sowie Wildstauden am Westrand ergänzen die neue Anlage.

Mit den Pflanzungen ist ein abwechslungsreicher Lebensraum für Insekten und Vögel entstanden, der verschiedenen Arten ausreichend Nahrungsquellen bietet. Ausgewählt wurden besonders charakteristisch duftender Pflanzen wie zum Beispiel Salbei, Ysop, Kleeulme und Silberlinde, die an die Tradition des

Duftpflanzenanbaus in Miltitz erinnern. Bei den Gehölzen und Stauden wurde auch auf verschiedene Blühzeiten geachtet.

Auf dem kleinen Spielhügel und in den Randbereichen der Hecken wurde zur Förderung der Biodiversität auch Saatgut mit einem hohen Anteil an Wildkräutern ausgebracht.

Für die Pflanzarbeiten auf rund 700 Quadratmetern, deren Entwicklungspflege und das Aufstellen von zwei neuen Bänken wurden insgesamt rund 40.000 Euro durch die Stadt Leipzig bereitgestellt.

Ausgestattet ist der Spielplatz mit Kletterstrecke mit Rutsche und Doppelschaukel, Tischtennisplatten, Streetballkorb, Sandspiel und Hängematte.

*Infos: Stadt Leipzig*



Maker Days for Kids

# Selber machen, selber organisieren

Zum zweiten Mal gibt es in Leipzig – 2020 in der Völkerfreundschaft – die Maker Days for Kids. Kristin Narr erzählte uns, was das ist: »Wir bauen für die Maker Days for Kids die Völle für vier Tage in eine Werkstatt um. In dieser Werkstatt können Kinder und

die sie vielleicht schon kennen, wie zum Beispiel etwas in der Holzwerkstatt bauen. Oder sie probieren Dinge aus, die vielleicht neu für sie sind, wie Programmieren oder mit kleinen LED-Lichtern basteln. Die Kinder sind bei den Maker Days ganz frei in dem, was sie wo wie lange machen möchten. Die Maker Days wollen wandern, um immer auch neue Kinder und Jugendliche anzusprechen. Deswegen kommen wir dieses Jahr nach Grünau! Unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienevorschriften natürlich.«

Die Veranstaltung ist für alle kostenlos. »Und wir sorgen für Getränke und Essen. Kinder und Jugendliche, die teilnehmen möchten, müssen sich vorher auf unserer Website [www.makerdaysforkids.eu/leipzig](http://www.makerdaysforkids.eu/leipzig) anmelden«, so Narr. »Die Werkstatt steht allen Kindern und Jugendlichen von 10 bis 14 Jahren offen – alle sind willkommen. Dieses Jahr freuen wir uns ganz besonders über viele Grünauer-Kids! Denn dass die Maker Days dieses Jahr in Grünau stattfinden, freut mich als Grünauer-Kind persönlich sehr. Ich fühle mich Grünau sehr verbunden, bin hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Ein Projekt

wie die Maker Days hätte ich damals toll gefunden!«

Die Leipziger Projektchefin Kristin Narr erzählt weiter: »Die offene Werkstatt möchte zumindest temporär Freiräume und Gelegenheiten schaffen, für junge Menschen erlebbar zu machen, was sie selbst machen können. Dabei legen wir Wert darauf, dass sie stets selbst entscheiden, was sie machen wollen. Wir geben dabei keine festen Vorgaben, was passieren soll. Wir sehen uns als Begleiter/-innen, die die Infrastruktur bieten und die Kreativität anregen. Aus dem schulischen Kontext, womit sie ja die meisten Erfahrungen haben, kennen sie solche offenen Lernsettings eher selten. Die Maker Days setzen an den Interessen und der Selbstorganisation der Kinder an. Wir schaffen

Möglichkeiten und Zugänge und ermöglichen den Kids so, zu erfahren, was in ihnen steckt.«

✍ Volly Tanner



Foto: Christiane Gundlach unter CC BY 4.0

**Verantwortlich für die Maker Days in Leipzig: Kristin Narr.**

Jugendliche mit ganz verschiedenen Werkzeugen, Medien, Technologien und Materialien tüfteln und ihre eigenen Ideen umsetzen. Dabei können sie Dinge machen,

## MAKER DAYS FOR KIDS



**kostenlose, digitale Werkstatt zum kreativen Basteln und Werkeln vom 27. bis 30. Oktober 2020**

Veranstaltungsort:  
Offener Freizeittreff  
»Völkerfreundschaft«  
Stuttgarter Allee 9  
04209 Leipzig

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.makerdaysforkids.eu/leipzig](http://www.makerdaysforkids.eu/leipzig)

Vieles ist 2020  
**EINFACH ANDERS**, aber  
dennoch findet Kultur  
in Grünau statt:

Konzerte, Lesungen, Theater  
& Kabarett und darüber hinaus  
noch viel mehr Kunst und Kultur!

Freuen Sie sich auf vielfältige  
»Kultur mit Abstand« bis in den  
Herbst hinein.

# Grünauer Kultursommer



Online-Veranstaltungskalender:  
[www.gruenauer-kultursommer.de](http://www.gruenauer-kultursommer.de)

Eine 14-tägige Programmorschau erhalten Sie  
zudem an beteiligten Veranstaltungsorten.

**2020:  
EINFACH  
ANDERS!**



# Mit allen Sinnen schreiben

Angelika Pamuk findet das Besondere im alltäglichen Leben und veröffentlicht ihr erstes Literaturheft

»Grün-As«: **Angelika, Sie legen mit »Jahres.Ringe.« Ihr erstes eigenes Heft vor. Wovon erzählen Sie?**

**Angelika Pamuk:** Das sind Episoden aus meinem Leben. Ich schaue den Menschen auf den Mund und in die Seele. Gern bin ich mit dem Fotoapparat in der Natur. Manchmal spinne ich mir auch Fantasiegeschichten aus, die aber immer einen Funken Wahrheit enthalten.

**Urlaubsreisen, Enkelbesuche, Fotopirsch im Umfeld. Sie erleben intensiv und beobachten genau – aber das auch aufschreiben ...?**

Tja, eigentlich begann ich mit dem Schreiben erst im Rentenalter, als ich Zeit genug hatte, all die Erinnerungen und das Erlebte aus meinen Fotoalben zu kramen. Da kamen mir natürlich auch Anekdoten aus dem Familienleben wieder in den Sinn. Mein Mann und ich haben drei Kinder

großgezogen. Da kommt Einiges zusammen.

**Wie fühlt sich das an, wenn man Eigenes bei Lesungen vorträgt?**

Zunächst war ich zögerlich. Meine ersten Versuche sammelte ich in meinem persönlichen Geschichten-Ordner. Gut gehütet. Aber nach erstem Vorlesen vor den Enkeln oder guten Bekannten wurde ich mutiger. Der eigentliche Ansporn kam dann von den Freunden des Literatur Treff Grünau. Heute erfreue ich mich an den zustimmenden Gesichtern und der herzlichen Resonanz während und nach einer Lesung.

**Gibt es den ein oder anderen Tipp für angehende Hobby-Autoren, die Ihnen nacheifern wollen?**

Für mich ist wichtig, den Menschen zuzuhören, auch mal nachzufragen. Ich nehme mein Umfeld aufmerksam, neugierig und mit



Photo: privat

**Episoden aus dem Leben erzählt Angelika Pamuk in ihrem ersten Literaturheft.**

offenen Augen wahr, bin empathisch an meinen Mitmenschen interessiert. Auch die Natur, ihre Schönheit und Veränderung im Jahreslauf halte ich nicht nur im Bild, sondern auch mit Worten fest. Und da lässt sich selbst im Plattenbaugebiet in Leipzig-Grünau viel entdecken. Man muss sich nur mit allen Sinnen öffnen und der Fantasie freien Raum lassen.

**Wie wär's mit einer kleinen Kostprobe?**

Geme:

»... Eine Frau fragt mich, warum ich so weine und huste. Ich solle lieber nach Hause gehen, es werde gleich dunkel.

»Das geht nicht.«, pruste ich hervor. »Bei uns in der Wohnung ist so viel Rauch und ich weiß nicht warum.«

»Oh Gott,« sagt sie erschrocken und läuft zum Bäcker nebenan.

Von dort ruft sie die Feuerwehr, die auch sehr schnell da ist. Ein Feuerwehrmann kommt zu mir: »Hast du noch Geschwister und wo sind sie?«

»Die sind heute bei Oma.«, antworte ich kleinlaut.

»Warst du lange in der Wohnung«, fragt er.

»Nein, nur kurz. Aber was ist denn los?«

»Deine Mama hat vergessen, das Bügeleisen vom Strom zu nehmen.«  
Oh, je. »Das Bügeleisen?! Ich

habe heute gebügelt. Ich musste doch mein blaues Halstuch bügeln. Heute haben wir es doch an die Kleinen weitergegeben und selbst das rote bekommen.«  
»Habe ich was angerichtet?«  
»Ich will zu meiner Mama!«, rufe ich verzweifelt und komme mir selbst wieder sehr klein vor, als ich schon wieder einen Hustenanfall bekomme.

»Kind, wir müssen dich mitnehmen.«

Jetzt bricht bei mir die Panik aus: »Werde ich jetzt eingesperrt, weil ich die Wohnung verbrannt habe?«

»Nein.«, sagt der Feuerwehrmann beruhigend. »Hab keine Angst. Deine Mama ist auch gleich da, dann fahren wir zusammen los zum Arzt.«  
Da höre ich sie auch schon nach mir rufen ...«

**In »Mädchenfreundschaft« erinnern Sie sich an eine Lehrerin – Frau Zänker. Wie würden Sie »der kleinen Angelika« aus heutiger Sicht beistehen?**

Heute würde ich der Lehrerin mit erhobenem Kopf eine Nase drehen und ihr sagen: »Schau her, ich habe es geschafft und bin stolz darauf!«

Das Gespräch führte Silke Heinig.



[www.literatur-treff-gruenau.de](http://www.literatur-treff-gruenau.de)

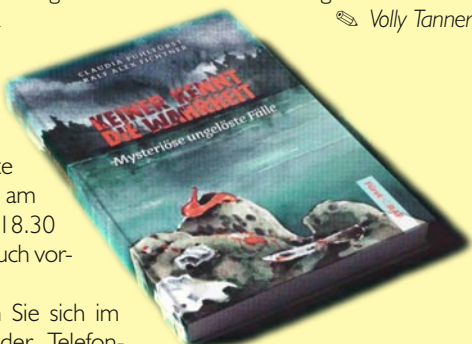
## Keiner kennt die Wahrheit

Die deutschlandweit erfolgreiche Krimi-Autorin Claudia Puhlfürst kommt mit ihrem Buch »Keiner kennt die Wahrheit« nach Grünau – genauer in die Bibliothek Grünau-Süd, An der Kotsche 11-13. Hier wird sie für angemeldete 20 Personen am 2. September, 18.30 Uhr, aus dem Buch vorgelesen.

Bitte melden Sie sich im Vorfeld unter der Telefon-

nummer 03 41 / 1 23 52 21 an. Das ist aufgrund der Corona-Hygienevorschriften leider absolut zwingend notwendig.

☎ Volly Tanner





# Was macht eigentlich Frank Vonthal?

Vom Sänger zum kreativen Kalender-Fotografen

Der beliebte Grünauer Sänger Frank Vonthal, bekannt geworden zum Beispiel durch das Lied zum 1000er Jubiläum unserer Stadt Leipzig, hat derzeit zwei heiße Eisen im Feuer, schließlich ist es mit den Liveauftritten im Moment etwas schwierig. »Als Musiker hat man ja unter den jetzigen Umständen, wegen fehlender Möglichkeiten, (leider) viel freie Zeit und da habe ich mich kreativ einmal anders beschäftigt«, erzählt er uns.

Daraus ist der tolle Hochglanz-Bildkalender »Das neue Leipziger Seenland 2021« entstanden, wo von unserem Kulki bis zum Hainer See alle Seen, mit wirklich sehr schönen Bildern, vertreten sind. Also ein richtiger Heimatkalender, mit dem man sich zwölf

Monate lang ein bisschen gute Laune und Urlaubsgefühl ins eigene Heim holen kann.

Durch den direkten Bezug zu unserer unmittelbaren Umgebung ist dieser Kalender sicherlich auch ein tolles (Weihnachts-)Geschenk für Freunde oder Familie in der Ferne. Den Fotokalender gibt es unter anderem im KOMM-Haus in der Selliner Straße und im Bistro Passage in der Ratzelstraße 224, wo sich die Grünauer selbst von der Qualität überzeugen können.

»Ja, und das zweite Vorhaben hängt wirklich mit meiner Leidenschaft für Musik zusammen. Gemeinsam mit der Reederei der »MS Cospuden« veranstalte ich Musikfahrten in den Sonnenuntergang, was glücklicherweise

auch sehr gut angenommen wird. Das bedeutet zwei Stunden Rundfahrt auf dem Cospudener See,



Foto: privat

Frank Vonthal am Kulkwitzer See.

mit Gastronomie und (Wunsch-)Musik. Wir starten immer an einem Samstag 19 Uhr am Pier 1. Bisher war jede Fahrt von super Stimmung geprägt und ein toller Sonnenuntergang im Spiegel des Sees ist ein wirkliches Highlight. Wer dabei sein möchte, kann per E-Mail an frank-vonthal@gmx.de für nur 15 Euro pro Person sehr gern seinen Platz reservieren. Ich werde dann auch über den nächsten Fahrtermin informieren.«

Ganz besonders freut sich Frank aber auf den 4. September: »Um 18 Uhr ist im Gasthaus 'Klinke am Seeblick' eine Saisonabschlussfeier geplant und da bin ich in meinem Stadtteil selbstverständlich mit dabei.«

☞ Volly Tanner

## Straßennamen in Grünau

### Saturnstraße

**In unserer Serie über Straßennamen wollen wir uns in diesem Monat der Saturnstraße annehmen, die sich am nördlichen Rand Grünaus, im beliebten »Planetenviertel« befindet.**

Der sechste Planet unseres Sonnensystems – von der Sonne aus gesehen – gehört zu den sogenannten Gasriesen, was bedeutet, dass er überwiegend aus leichten Gasen wie Wasserstoff und Helium besteht und nur einen äußerst geringen Anteil an schwerem Material, wie Gesteine und Metalle, hat.

Die Entfernung zur Sonne beträgt 1,43 Milliarden Kilometer und sein Äquatordurchmesser 120.500 Kilometer, was das 9,5-fache des Erddurchmessers ausmacht.

Die Saturn-Ringe sind mit einer Dicke zwischen 10 und 100 Meter bei einem Durchmesser von fast einer Million Kilometern extrem dünn. Sie wurden entsprechend der Reihenfolge ihrer Entdeckung benannt und werden von innen nach außen als D-, C-, B-, A-, F-, G- und E-Ring bezeichnet. Insgesamt beträgt die Gesamtmasse aller Saturnringe 30 Billionen Tonnen, das entspricht in etwa der Masse eines Asteroiden von knapp 300 Kilometer Durchmesser.

Es sind derzeit 82 Monde des Saturn bekannt – der im Moment am Intensivsten diskutierte von ihnen ist der Titan, auf dem Wissenschaftler, aufgrund des Auftretens von Flüssigkeit (Methanhydrat

und Eis) und einer relativ dichten Stickstoffatmosphäre sogar Vorstufen von Leben vermuten. Es wurden dort ebenfalls organische Verbindungen nachgewiesen. Da sich der Titan jedoch außerhalb der »habitablen Zone« befindet, geht die heute geltende Lehrmeinung davon aus, dass andere Lebensformen unmöglich wären.

2019 verkündete ein Team der Carnegie Institution of Science die Entdeckung von 20 neuen Monden. 17 dieser Monde umkreisen Saturn entgegen dem Planetendrehungssinn, so dass die Zahl rückläufiger

stabilen Struktur in der Form eines nahezu regelmäßigen Sechsecks – eines Hexagons – mit einem Durchmesser von fast 25.000 Kilometern. Das anscheinend mehrere 100 Kilometer tiefe Gebilde wurde bereits 1980 und 1981 von den Voyager-Sonden aufgenommen – es ist auch auf den von der Saturnsonde Cassini übermittelten Bildern von 2006 wieder zu sehen.

Der Saturn hat eine sehr geringe mittlere Dichte von nur 0,687 g/cm<sup>3</sup>. Im Durchschnitt ist sein Material also leichter als

Wasser unter Normalbedingungen, was

für keinen anderen Planeten des Sonnensystems zutrifft.

Die Temperatur beträgt bei einem bar Atmosphärendruck (dies wird bei Gasplaneten allgemein als »Oberfläche« definiert) 134 K (–139 Grad Celsius) und bei 0,1 bar Druck 84 K (–189 Grad Celsius).

Benannt ist der Planet Saturn nach dem römischen Gott des Reichtums und der Ernte.

☞ Volly Tanner



Monde, die bisher schon die Mehrheit ausmachten, auf nun 63 steigt.

Die Wolken, die in der Atmosphäre des Saturn zu sehen sind, bestehen vor allem aus amorphem Ammoniak.

Der Nordpol ist der Mittelpunkt eines Polarwirbels und einer

Trainer Kevin Link von der Sportschule Mustang e. V.:

## »Ich bin das lebende Beispiel«

In der Heilbronner Straße in Grünau, im Kiju-Gebäude, trainieren die zehn ehrenamtlichen und drei festangestellten Trainerinnen und Trainer der Sportschule Mustang Menschen in Tae Kwon Do, in der Rückenschule, Aerobic, Zumba, Selbstverteidigung, Pilates, orientalischem Tanz, Reha-Sport und Krav Maga.

Seit drei Jahren ist der in Melle bei Osnabrück geborene Kevin Link dabei. Als festangestellter Trainer breitet er für die Mustangs jedoch nicht nur direkt in den Trainingsstätten sein Wissen aus, sondern auch als GTA (Ganztagsangebot) in Schulen: in der Böhlitz-Ehrenberger Grundschule, in der Grünauer Förderschule Rosenweg, der hiesigen Ringelnetz-Schule, der Ratzelschule, der 100. und der 78. Schule. Wobei er neben Krav Maga, Selbstverteidigung und auch Bewegungssport, Rehasport und Aroha anbietet.

»Aroha ist eine aus Neuseeland kommende Bewegungssportart für Jung und Alt«, so Kevin Link beim Gespräch »und unterstützt Fitness

und Herzkreislauf – da kann man auch richtig gut mal aus dem Alltag aussteigen, was ja auch mal sehr schön ist.«

Er selbst kam zur Sportschule Mustang, weil er zu 50 Prozent schwerbehindert wurde und seine vorherigen Jobs nicht mehr machen konnte. »Ich hatte drei Bandscheibenvorfälle und habe einen Herzfehler. Das kam auch durch meine Ausbildungen zum Maurer, zum Dachdecker und zum Berufskraftfahrer. Später, in der Security-Branche habe ich alles gemacht: Objekt- und Personenschutz, Geldtransporte, alles. Schon mit sieben Jahren ging ich zum Karate, machte später Tae Kwon Do, Kickboxen, Streetfighting und American Boxen – und dann auch Krav Maga.«

Krav Maga scheint derzeit der Hype schlechthin zu sein, deshalb von uns etwas Aufklärung. Das Selbstverteidigungssystem wurde eben nicht – wie so oft erzählt – vom israelischen Geheimdienst entwickelt, sondern in seinem Ursprung Anfang des 20. Jahrhunderts, als Imrich Lichtenfeld diese Kampfmethodik in der Slowakei Menschen beibrachte, um die dort lebenden Juden gegen antisemitische Angriffe zu unterstützen. 1942 kam Lichtenfeld nach Palästina, änderte seinen Familiennamen in das hebräische Sde-Or und wurde Nahkampftrainer in der israelischen Armee. Später variierte Lichtenfeld die militärische Form des Krav Maga (Nahkampf) zu einer Selbstverteidigungsform für Polizei und Zivilisten. Mittlerweile ist Krav Maga ein Selbstverteidigungssystem zur Deeskalation, zur Förderung der Stressresistenz und zur Förderung der Fitness und Gesundheit.



Fotos: privat und wikimedia.org/yaron Lichtenstein

Foto oben: Trainer Kevin Link mit Schlagpolster

Foto links: Imrich Lichtenfeld (links) mit Yaron Lichtenstein.



»Mein größter Erfolg«, so der Vater einer sechsjährigen Tochter, »war meine Krav-Maga-Instructor-Ausbildung. Die hat mir wirklich alles abverlangt. Und

dann habe ich auch noch den ersten Dan im Goshin Jitsu gemacht letztes Jahr. Gerade schließe ich auch meine Ausbildung in der Gewaltprävention ab. Und in der Sportschule bin ich auch noch der Integrationsverantwortliche, schließlich haben wir unter unseren 264 Mitgliedern 13 Prozent Men-

schen mit Migrationshintergrund und noch einen leicht höheren Anteil an Zugezogenen. Unser Sport zeigt die oberste Direktive auf: Wir kämpfen miteinander, nicht gegeneinander und es gibt bei uns Regeln, die wirklich für alle gelten.«

Schlussendlich muss natürlich noch seine Gesundheit und die Bandscheibenvorfälle und dazu der Sport an sich thematisiert werden: »Ich bin mir sicher: Bandscheibenvorfälle sind durch Sport abheilbar, weil die Muskulatur da Vieles auffangen kann. Ich bin das lebende Beispiel dafür.«

✍️ Volly Tanner



<https://sportschule-mustang.de/>

CINEPLEX  
LEIPZIG

DAS KINO  
IN UND FÜR  
GRÜNAU

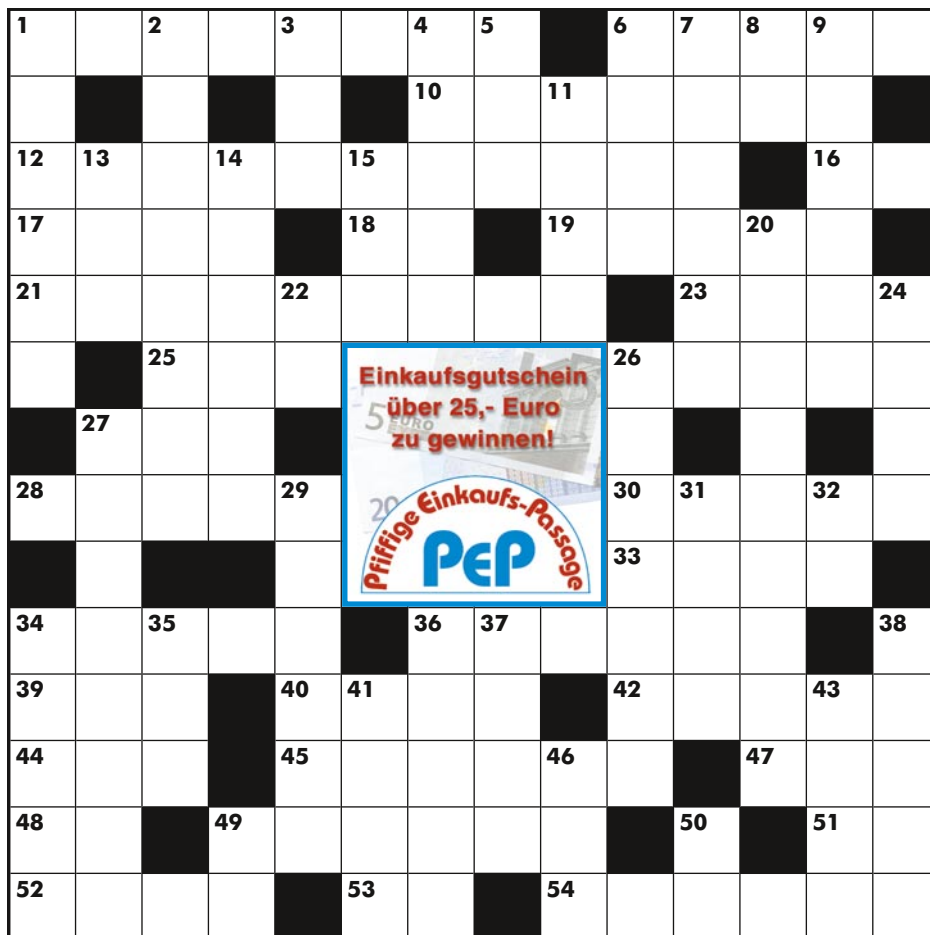
Unser Programm unter  
[www.cineplex.de/leipzig](http://www.cineplex.de/leipzig)



## »Grün-As«-Rätselspaß

**Waagrecht:** 1 Inselgruppe vor der Nordwestküste Schottlands, 6 Stadt im südöstlichen Polen, 10 französischer Schriftsteller und Schauspieler (1622-1673), 12 Wiederbelebung einer Person, 16 eine Geliebte des Zeus, 17 Hauptstadt von Katar, 18 Weißkehl-, Dreifinger-Faultier, 19 ein regionalmetamorphes Gestein, 21 Stadt auf Kuba (Provinz Camagüey), 23 eine kleine seichte Bucht, 25 Ruinenstadt in der Türkei, 26 enthaltenam lebender Mensch, 27 südamerikanische Kuckucksgattung, 28 sportliches Wurfgerät, 30 Schneckenhausgeld, 33 Ort und Gemeinde in Schweden, 34 ein Bilderrätsel, 36 Verband von Fahrzeugen, Schiffen, 39 Handelsbrauch, Gewohnheit, 40 Gemeinde im Südwesten Sardinien, 42 amerikanisch weiblicher Vorname, 44 Stadt im Süden Japans, Präfektur Kagoshima, 45 großräumige Luftzirkulation in den Tropen und Subtropen, 47 Fluss in Schweden und Norwegen, beliebter Fluss zum Angeln, 48 Abkürzung für Nebenkosten, 49 französischer Maler des Impressionismus (1841-1919), 51 Fluss in Westsibirien, 52 immergrüner Strauch oder Baum, 53 Stadtgott von Uruk und Der, 54 männliches Tier der Waldbienen

**Senkrecht:** 1 deutscher Dichter und Schriftsteller (1744-1803), 2 Angehöriger der obersten indischen Kaste, 3 Fluss in China und Kasachstan, 4 Schmelzüberzug, 5 Elend, äußerste Bedrängnis, 6 Hügel in Jerusalem, 7 Gestalt der griechischen und römischen Mythologie, 8 chemisches Symbol für Brom, 9 Grenz- und Nebenfluss der Oder, 11 Spielklasse, 13 griechische Göttin der Morgenröte, 14 Trauergesang im antiken Rom, 15 Sprache der Massai und verwandter Völker, 20 Einbeziehung von Menschen in die Gesellschaft, Nichtausgrenzung, 22 ein japanisches Längenmaß, 24 Behältnis für Wert- und Gebrauchsgegenstände, 26 Bettische, 27 Vergnügen nach dem Skifahren, 29 Zusammenfassung, Fazit, 31 französischer Schriftsteller und Philosoph (1925-1988), 32 chemisches Symbol für Radium, 34 zerfallenes zerstörtes Gebäude, 35 Würgeschlange, 36 mehrstimmiger Gesang, 37 Gemeinde im Nordwesten Sardinien, 38 deutscher Schriftsteller (1831-1910), 41 weiblicher Vorname, 43 Stadt und Provinz im Norden Spaniens, 46 eine der drei Schicksalsschwester der nordischen Mythologie, 49 Skatausdruck, ägyptischer Sonnengott, 50 Fluss in Italien



1 24 29 18 43 54 44 36

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum **16. September** an das »Grün-As« in die **Binzer Straße 1, 04207 Leipzig** oder per E-Mail an [redaktion@gruen-as.de](mailto:redaktion@gruen-as.de) (bitte Wohnanschrift vermerken). Auflösung aus Heft 8/2020: Das Lösungswort lautete »Intarsie«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Silvia Sturm** aus der Saturnstraße. Über den Gutschein der Bären-Apotheke darf sich **Martin Haase** aus dem Astenweg freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Familie Richter** in die Plovdiver Straße. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



## Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	<a href="http://www.bgl.de">www.bgl.de</a>
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	<a href="http://www.wg-lipsia.de">www.wg-lipsia.de</a>
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	<a href="http://www.vlw-eg.de">www.vlw-eg.de</a>
Stadtteilmagazin »Grün-As«	<a href="http://www.gruen-as.de">www.gruen-as.de</a>
Grünauer Kultur	<a href="http://www.gruenaer-kultur.de">www.gruenaer-kultur.de</a>
KOMM-Haus	<a href="http://www.kommhaus.de">www.kommhaus.de</a>

**Rechtsanwälte  
Fachanwälte**

**Wessel  
Wennemuth**

**ALLEE-CENTER**

Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig  
Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18  
[www.wessel-wennemuth.de](http://www.wessel-wennemuth.de)

**Eckard Wessel**  
Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Verkehrsrecht

**Christian Wennemuth**  
Fachanwalt für Mietrecht  
und Wohnungseigentumsrecht

Weitere Schwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Versicherungsrecht
- Strafrecht
- Reisevertragsrecht
- Internetrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Inkasso/Forderungsbetreibung
- Medizin-/Arzthaftungsrecht

# Wohnungsmarkt

## Ihre Wünsche, unser Raum



Nach Ihren Wünschen sanierte  
1- bis 4-Raum-Wohnungen  
im Quartier am Kulkwitzer See

Miltitzer Allee 2-22 | Schrammsteinstr. 7-11 | Basteistr. 2-8



### Unser Mieterbüro

Montag und Donnerstag  
09:00 – 12:00 Uhr  
13:00 – 17:00 Uhr

Miltitzer Allee 14 | 04207 Leipzig  
Telefon: 0341 415 58-11  
info-L@kkl-immobilienmanagement.de



**KKL**  
IMMOBILIEN-  
MANAGEMENT



Design-Highlights  
in allen  
Wohnungen

## Entspannen Sie in Ihrem neuen Wohlfühlbad!

- Saniert - Renoviert - Modernisiert
- Familienfreundliche Wohnparks in Grünau
- Mieterservice vor Ort

[www.covivio.immo](http://www.covivio.immo)  
leipzig@covivio.immo  
0341-31 95 93 063

**COVIVIO**